

NR. 1

Januar 1941

**Beachtet die Mitteilungs-
aufseite 1!**

VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG^{EV}
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

ZETKA

Fachgeschäft für gute Herrenkleidung

Nürnberg - A Ludwigstraße 18

Ammon & Caspart, Nürnberg

Königstraße 12 Telefon 25 519

Das altbekannte Spezialgeschäft für Eisenwaren, Werkzeuge, Haus und
Küchengeräte. Große Auswahl in Schlittschuhen und Rollschuhen.

Alle Ersatzteile für Rollschuhe

Globus

**Hüte - Mützen - Schirme
Herrenartikel**

Verkaufshäuser: Ludwigstr. 29, Karolinenstr. 3, Tafelfeldstr. 40

Wäsche-Ulmer

**65 Jahre
deutsch!**

Mod. Herren-Artikel

**Karolinenstr. 12
Nähe Lorenzkirche**

Gummi-Medico

Nürnberg, Karolinenstraße 47

Spezialhaus aller chirurgischen
und technischen Gummiwaren

Regenbekleidung

1. Fußballclub Nürnberg F. V.

Verein für Leibesübungen.

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936

Deutscher Pokalmeister 1935 und 1939

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle: Nürnberg-D, Klubhaus Jabo. Telefon
Geschäftsstelle: 44 1 60. Telephon Schwimmbad: 44 7 10, Tennis-Abteilung: 41 6 07.
Geschäftszeit 8—12 und 2—6, Samstag 2—3 Uhr. Postcheckkonto Abg. 7728.
Bankkonto Bayer. Vereinsbank Nürnberg.

Herausgeber und Verlag: 1. Fußballclub, Nürnberg-D, Jabo, F. V., Verein für Leibesübungen. — Schriftleiter:
Bruno Schwarz, Nürnberg, verantwortlich für den Textteil. — Für den Anzeigenteil: Hermann Rudolph,
Nürnberg, Schreyerstraße 21, Ruf 62 1 56. — Durchschnitts-Auflage im 1. Vierteljahr 1939: 2000 Exemplare.
Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste Nr. 3 gültig. — Schriftleitungsschluß am 20. jeden Monats für die nächst-
folgende Nummer. Manuskripte bitte einseitig und wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig
an den Schriftleiter einenden. — Druck: Wilhelm Germer, Nürnberg-W, Zufuhrstraße 20, Fernruf 63 0 04.
Als Manuskript gedruckt.

An alle Mitglieder!

Bereits in der letzten Nummer der Vereinszeitung haben wir eindringlich darauf hingewiesen, daß in der Herausgabe unserer WZ. eine Umstellung erfolgen mußte.

Wir dürfen jedenfalls annehmen, daß unsere Mitglieder hierüber genügend unterrichtet sind und bitten anderenfalls die diesbezüglichen Ausführungen nochmals genauestens nachzulesen.

Ersreulicherweise sind, wie wir es auch gar nicht anders erwartet haben, Abbestellungen nicht eingelaufen.

Der Briefträger kommt! In den Tagen vom 17.—23.3. hebt der Briefträger die Bezugsgebühren von 15 Pfg. zuzüglich 6 Pfg. Zustellgebühr für das folgende Vierteljahr ein. Wir bitten dringend, diesen kleinen Betrag unbedingt bereit zu halten, da im Falle der Nichteinlösung, für das betreffende Mitglied 20 Pfg. Verspätungsgebühr an fallen würden.

Wir ersuchen deshalb unsere Mitglieder im eigenen Interesse und um auch den Verein nicht unnötig zu belasten, zu Hause Anweisung geben zu wollen, daß der Briefträger bei Vorkommen pünktlich abgefertigt wird.

**Mitglieder besucht die
Hallen-Übungsabende der Abteilungen!**

Fußball-Abteilung

Die Punkterunde der bayerischen Bereichsliga, die mit ihren ersten Spielen nicht sehr vielversprechend anlief, scheint nunmehr ihrem dramatischen Höhepunkt zuzusteuern. Einige Mannschaften, denen, wie alle Jahre, von eifrigen Propheten das Spitzenmännelchen umgehängt wurde, sahen ihre kühnen Hoffnungen längst entschwinden. Die kleine Spitzengruppe aber, die sich nach der ersten Hälfte der auszutragenden Spiele herausgestellt hat, kämpft Sonntag für Sonntag verbissen um Sieg und Meisterschaft. 1860 München, 1. FCN., BC. Augsburg! Das sind schon drei Mannschaften, die es nicht nur in den letzten Jahren, sondern gerade auch jetzt wieder ausgezeichnet verstanden haben, sich Respekt zu verschaffen.

Unsere Mannschaft liegt dem Spitzenreiter dicht auf den Fersen. Der Rückstand von drei Punkten gegenüber 1860 München braucht noch lange nicht tragisch genommen zu werden. Allerdings würde ein weiterer Spielverlust, besonders gegen einen sogenannten „leichten“ Gegner, unsere bis jetzt noch gehegten Hoffnungen auf die Meisterschaft, gewaltig erschüttern. Spiele, die mit einer derartigen Überlegenheit geführt werden, wie beispielsweise gegen das Kleeblatt oder Bayern München, dürfen hinfert nie und nimmermehr mit einer Niederlage enden.

Es erscheint kaum angebracht, auf die Gewinnaussichten in den kommenden Kämpfen näher einzugehen und die Punkte heute schon zu verteilen. Wesentlich ist, daß unsere Mannschaft in den kommenden Wochen besonders auf der Hut ist und jeder einzelne Spieler in den Punktetreffen den Einsatz zeigt, den man billigerweise von ihm erwarten darf. Unsere Elf hat bis heute im Kampfe stets das Beste gegeben, wenn es um das Ganze ging. Mit der Größe der Aufgabe wuchs auch die Kampfkraft unserer Mannschaft. Wir haben keine Ursache, anzunehmen, daß es in den kommenden Großkämpfen, die die Entscheidung bringen werden, anders sein könnte.

Diese gute Meinung vertritt auch eine breite Öffentlichkeit. So entnehmen wir der Deutschen Zeitung in den Niederlanden einen Absatz einer Groß-Reportage, in welchem der Verfasser auch dem Club und seiner wackeren Mannschaft einige markante Worte widmete.

„Beim Wiener Spiel Schalke 04 — Austria gab es ein Unentschieden 1:1.“ Das Wiener Fußball-Publikum muß sich gegen den Deutschen Fußballmeister Schalke 04 in Wien hundsmiserabel benommen haben — vor, während und nach dem Spiel. Man möchte es da schon glauben, daß die Schalker verärgert waren und aus diesem Grunde schwächer als sonst spielten. Übrigens wäre das den Nürnbergern nicht passiert. Die hatten und haben noch immer die unbezahlbare Eigenschaft, gegen einen starken Gegner erst dann richtig aufzutrumphen, wenn sie merken, daß ihnen 50 bis 60 000 Zuschauer sämtliche ägyptische Plagen an den Hals wünschen. Das muß man erlebt haben, so

1936 beim Meisterschaftsendspiel 1. FCN. — Fortuna Düsseldorf im Poststadion in Berlin, bei der berühmten „Sanitätsübung“. Wenn die Nürnberger mitten im Hexenkessel erst einmal die „Ärmel aufkrempeln“ den Zuschauern im Stillen den klassischen Ausspruch aus dem „Söß“ widmen und sich dann richtig daran machen, den Gegner in die Knie zu zwingen. Dem 1. FCN. wäre es in Wien nicht geschehen, daß er vor unerzogenen Zuschauern weich geworden wäre. Es ist nie ein Zufall gewesen, daß gerade der „Club“ von allen deutschen Vereinen die größten Auslandserfolge hatte.

Am „Club“ können sich alle ein Beispiel nehmen.

DSC., Waldhof Mannheim, Hannover 96, München 1860, Selsenguß Selsenkirchen, BC. Augsburg — das alles sind aufstrebende Mannschaften, vor denen die Dresdner ein Stück voraus sind. Alle sollen sich am Nürnberger 1. FC. ein Beispiel nehmen. Er ist und bleibt die Mannschaft in Deutschland, die die bisher größten Erfolge im Fußballsport aufzuweisen hat. B. S.



Photo: Eigenaufnahme

1. FCN. — Schwaben Augsburg 6:1
Kämpferischer Einsatz unserer Stürmer = Tore!
(von rechts nach links Janda, Kund)

Aus dem Archiv

von H. Hupp

Wieder ist ein Jahr verflossen und es wird die Zusammenstellung der Leistung unserer 1. Mannschaft erwartet.

Ausgetragen wurden 1940: 54 Spiele u. zwar 24 in Zabo, 30 auswärts.

Das Ergebnis: 37 Siege
 6 Unentschieden
 11 Niederlagen
 168:67 Torergebnis.

Ein Spieler, unser wackerer Schorch Luber vertrat in jedem Spiel seinen Club, ihm am nächsten kam Heinz Carolin mit 52 Spielen.

Es ergibt sich:

Luber	54	Müßlein I	17	Weigand	3
Carolin	52	Neugart	16	Schäfer	3
Pfänder	50	Pfeiffer	11	Schmitt Sepp	3
Gufner	48	Haagen	10	Ruckdäschel	2
Kennemann	48	Übelein II	7	Fröhlich	2
Eiberger	47	Zahn	6	Gebhard	2
Billmann	46	Friedel	6	Spieß	2
Rund	45	Übelein III	5	Däubler	2
Zanda	30	Kirchhöfer	5	Walther	1
Röhl	25	Koßberg	5	Stolz	1
Sold	25	Ksander	4		
Agne	18	Riemke	3		

Hieraus ersieht man auch, daß im Jahre 1940 34 (!!) Spieler eingeseht wurden.

Von unserer jetzigen 1. Elf heißt die Reihenfolge nach ausgetragenen Spielen (Stand 31.12.40):

Röhl	468	Luber	265
Billmann	397	Carolin	250
Gufner	383	Pfänder	176
Friedel	323	Spieß	122
Rund	355	Übelein II	108
Eiberger	296	Kennemann	61
Übelein I	234	Zanda	38

Zum Vergleich sollen unsere Alt-Meisterspieler angeführt sein:

Bopp	870	Schmitt Sepp	604	Strobel	421
Dr. Kalb	681	Träg	455	Röpplinger	393
Rugler	668	Barf	488	Riegel	370
Stuhlfauth	605	Wieder	437	Schmidt	290
				(Bumbes)	

Tisch der Alten.

Als wir (W. Heinz, Dr. Pelzner, Gg. Steinmeß und W. Böß) vor einigen Wochen nach einem Spiel in unserem Clubhaus beisammen saßen, kam die Sprache auch darauf, daß von den alten Clubern nach den Spielen gar so wenig in unsere Gaststätte kommen.


Dies wäre doch bestimmt sehr nett, wenn sich dieser Kreis wieder vergrößern würde, daß also diese „Alten“, die sich immer mehr vom Clubleben entfernen, sich wieder im Clubhause zusammen finden würden. Bei einem Glas Bier wäre die Möglichkeit gegeben alte Erinnerungen aufzufrischen und alle Tagesfragen, die heute an den Club herantreten, zu erfahren.

Das wäre dann der Auftakt, die Zusammenkünfte der alten Cluberer, die früher stattgefunden haben, wieder aufleben zu lassen. Der Ausbau wird erfolgen durch Gründung eines Stammtisches (an dem alle Clubmitglieder willkommen sind) in einem zentral gelegenen Nürnberger Kaffee.

Also kommen Sie bitte beim nächsten Platzspiel ins Clubhaus zum „Tisch der Alten“.

S. Hupp

Übung macht den Meister!



Leichtathletik-Abteilung



Abteilungsführer: Bruno Schwarz, Wurzelbauerstraße 27

Die Termine für die vom Sportbezirk Franken vorgesehenen Waldläufe sind nahe herangerückt. Das sollte auch für den letzten Leichtathleten Veranlassung sein, nunmehr regelmäßig die Hallenübungsabende am Freitag zu besuchen. Sobald dies erst die Witterung und die Bodenverhältnisse erlauben, wird der Übungsabend jeweils mit einem kleinen Waldlauf abgeschlossen. Es erscheint uns richtig, wenn wir zu Beginn der neuen Wettkampfzeit einmal das Jahresprogramm (1939) Rudolf Harbig's bringen, das, vom Fachorgan „Der Leichtathlet“ zusammengestellt, mit manchen falschen Überlegungen aufräumt und ebenso viele kleinliche Bedenken als nichtig erscheinen läßt. So sollte sich auch beileibe niemand etwa durch die zwei einführenden Starts über eine lange Strecke verblüffen lassen, denn wir wollen doch nicht übersehen, daß dieses erstaunliche Programm in seiner ganzen Großartigkeit von einem Leichtathlet aufgestellt und durchgeführt wurde, der berechtigten Anspruch erheben kann, nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt bester Läufer genannt zu werden.

Tag:	Ort:	Strecke:	Platz:	Zeit:
26.2.	Hohenneuendorf	ca. 2000 m	12	7:12,0 Min.
7.5.	Dresden	5000 "	1	Staffel
14.5.	"	100 "	1	"
14.5.	"	1000 "	1	"
14.5.	"	400 "	1	"
21.5.	Mannheim	800 "	1	1:50,5 Min. Rekord
3.6.	Dresden	200 "	1	21,8 Sek.
3.6.	"	400 "	1	Staffel
4.6.	"	400 "	1	48,3 Sek.
4.6.	"	400 "	1	48,3 "
10.6.	Leipzig	400 "	1	47,6 "
11.6.	"	200 "	1	21,5 "
11.6.	"	100 "	1	Staffel
18.6.	Erfurt	500 "	1	1:01,7 M. u. legt. Ref.
25.6.	Dresden	400 "	1	47,6 Sek.
25.6.	"	100 "	1	Staffel
2.7.	München	800 "	1	1:50,5 Min. Rekord
2.7.	"	400 "	1	Staffel
9.7.	Berlin	800 "	1	1:49,4 M. Weltref.
15.7.	Mailand	800 "	1	1:46,6 M.
16.7.	"	400 "	1	46,7 Sek. Rekord
16.7.	"	400 "	1	Staffel 3:10,4 M. Ref.
23.7.	Berlin	400 "	1	49,2 Sek.
23.7.	"	100 "	2	Staffel
23.7.	"	400 "	1	"
29.7.	"	800 "	1	1:48,7 Min.
1.8.	München	800 "	1	1:52,6 "
3.8.	Dresden	400 "	1	47,0 Sek.
3.8.	"	100 "	1	Staffel
6.8.	Braunschweig	100 "	2	"
12.8.	Frankfurt	400 "	1	46,0 Sek. Weltref.
14.8.	Karlsruhe	400 "	1	48,2 "
16.8.	Duisburg	400 "	1	47,2 "
16.8.	"	100 "	1	Staffel
20.8.	Köln	400 "	1	46,9 "
20.8.	"	400 "	1	Staffel
26.8.	Krefeld	800 "	1	1:55,4 Min.

Die Übungsabende unserer Abteilungen unter Leitung von Sportlehrer und Sportwarten sind für alle Mitglieder gedacht.

Übung macht den Meister!



Inge Plank

Mit ihrem meisterlichen Speerwurf von 45,50 m führt Srl. Plank die Weltrekordliste 1940 an.

Photo: Eigenaufnahme

Handball-Abteilung

Abteilungsführer: G. Sikel, Allersbergerstraße 112

Die letzte Zeitspanne kann in der Geschichte der Handballabteilung ein nicht gerade ruhmreiches Blatt belegen. Nicht die auf dem Spielfeld gezeigten Leistungen, vielmehr die innerhalb der Abteilung eingetretene Zerissenheit trägt hierbei den größten Anteil.

Es ist erwähnenswert daß gerade in dieser Zeit die alten, vielfach bewährten Mitglieder der Abteilung, ausgesprochene Zurückhaltung an den Tag legten. Während die 1. Herrenmannschaft von ihrem Spielführer betreut wurde, waren bei den Damen Frl. Maurer, Herr Seitz und für die Jugend Herr Schwarz bemüht, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Wenn man erfährt, daß die 1. Vollmannschaft in der vergangenen Spielzeit 41 Mann eingesetzt hat und trotzdem in der Tabelle unter den führenden Mannschaften zu finden ist, so wäre es verfehlt, den aktiven Spielern ob der entgangenen Meisterschaft auch nur den geringsten Vor-

wurf zu machen. Mitunter standen für den Einsatz nur noch genau 11 Spieler zur Verfügung d. h. es wurde der letzte Mann herangezogen, das Alter spielte hierbei keine Rolle, es kam mitunter vor, daß der Altersunterschied 24 Jahre betrug. Es sei an dieser Stelle besonders den älteren Kameraden größte Anerkennung gezollt.

Und trotzdem, ein Abteilungsleiter, jedoch kein Stammspieler der 1. Bollmannschaft, hätte die Elf auch in diesem Jahr wieder zu Meisterehren führen können, denn daß die Kampfkraft noch immer vorhanden ist, zeigten uns manche vor begeistertem Publikum stattgesundene Kämpfe, erwähnt sei nur der 11:1 Sieg gegen die spielstarke Siemenself.

Für jeden Handballfreund wird es eine Freude sein, zu erfahren, daß nunmehr unser alter Bionier, Kam. Gustl Öhel sich bereit erklärt hat, die Leitung der gesamten Abteilung zu übernehmen und nicht nur die Spieler in der Heimat, sondern auch die 27 im Felde stehenden Kameraden betreuen wird. Es ist zu wünschen daß jeder Einzelne dazu beiträgt, Kam. Öhel seine Tätigkeit durch restlosen Einsatz zu erleichtern.

Zeigt, daß Euch daran liegt, eine enge Verbundenheit innerhalb der Abteilung zu pflegen.



Schwimm-Abteilung



Abteilungsführer: F. Bödel, Regensburgerstr. 202, Ruf 44015

In den letzten Wochen konnten wir verschiedene Schwimfkameraden von der Front in Urlaub begrüßen. Wir freuen uns sehr, daß es ihnen allen wohl geht. Viele Kameraden sind nun seit Monaten beim Heer und konnten die Weihnachtsfeiertage nicht in Nürnberg erleben. Ihnen allen nachträglich die herzlichsten Glückwünsche mit dem Wunsch, daß sie auch das Jahr 1941 in voller Gesundheit erleben und recht bald nach dem Endsieg in unsere Mitte zurückkehren mögen.

Durch die Erkrankung des Einkassierers der Abteilung konnten die Beiträge für Januar nicht eingehoben und die neuen Mitgliedskarten nicht zugestellt werden. Wir ersuchen, dem Einkassierer durch Bereithalten des Geldes entgegen zu kommen und Januar und Februar zu bezahlen. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir darauf hinweisen, daß z. Bt. zwar der Beitrag des Hauptvereins für Einberufene (Wehrmacht) nicht bezahlt werden braucht, daß dagegen der Abteilungsbeitrag nicht unter diese Befreiung fällt. Kameraden, die sich bei der Wehrmacht befinden und das Bad benützen, müssen natürlich auch den Abteilungsbeitrag bezahlen. Die Abteilung muß für jeden Besucher des Bades eine Gebühr entrichten, der Abteilungsbeitrag ist der Rückerlag dieser Gebühr.

Allen Abteilungsmitgliedern nochmals zur Kenntnis, daß der Abteilungsleiter sich jeden Mittwoch von 19–20 Uhr, in der Geschäftsstelle (Clubhaus Zabo) befindet und jederzeit bereit ist, Wünsche aller Mitglieder entgegenzunehmen.

Roll- und Eisportabteilung

Abteilungsleiter: Rechtsanwalt Franz Josef Weber II

Bei den bayerischen Bereichsmeisterschaften im Eiskunstlauf am 3. und 4. Januar in München hat es sich bewiesen, daß wir mit unserem Nachwuchs sehr zufrieden sein können. Unsere beiden Läufer Robert Unger und Freimut Stein liefen gute Schule und eine tadellose Kür. Im Juniorenlaufen wurde Robert Unger 1. mit 135,9 Punkten, Freimut Stein 2. mit 135 Punkten, Ruth Bader belegte im Junioren Frauen den 3. Platz mit 119,5 Punkten und Edith Erlbacher bei Junioren Mädchen den 7. Platz mit 118,76 Punkten. Bei den Mädchen Anfänger 10—14 Jahre kam Inge Wolfsteiner auf den 1. Platz mit 51,7 Punkte und Traudl Rudolph auf den 3. mit 48,9 Punkte. Margot Frauenschlager erzielte einen 6. Platz in der Klasse Mädchen Anfänger 14—18 Jahre mit 44,83 Punkten.

Am 31. Januar wurden im Linde-Stadion die Gebiets- und Obergau-Meisterschaften im Eiskunstlauf durchgeführt. Von 26 Eiskunstläufern und Läuferinnen starteten 16 vom 1. FCN. Die Ergebnisse zeigen, daß wir von 6 ersten Plätzen nicht weniger als 5 belegten.

Gebietsmeisterschaft GJ: 1. Rob. Unger 200,5/3, 2. Freimut Stein 195,6/6

Obergau-Meisterschaft OGM: 1. Olga Händler 164,8/3.

Jungmädchen Klasse A 10—14 Jahre: 1. Inge Wolfsteiner 122,9/3

OGM. Klasse B 14—18 Jahre: 1. Isolde Händel 34,9/7 3. Margot Frauenschlager 32,9/13 7. Anneliese Drebingen 26,7/24

Jungmädchen Klasse B 10—14 Jahre: 1. Traudl Rudolph 47,3/3

2. Hannchen Brunner 41,3/7, 3. Lydia Käsmann 40,8/9 5. Rosi Großberger 38,8/17 7. Elinor Press 37,9/21 8. Irene Werzinger 36,7/24 9. Ilse Kurze 36,2/26,5 10. Elisabeth Kromer 35,1/29,5 11. Elfriede Weidner 35,3/31

An dieser Stelle unseren Siegern die herzlichsten Glückwünsche.

In unserer letzten Vereinszeitung ist dem Drucker ein Fehler unterlaufen. Zum Beirat gehört Sportkamerad Hans Waldmann, nicht Feldmann.

Wir grüßen unsere Sportkameraden bei der Wehrmacht, vor allem unseren Abteilungsleiter Rechtsanwalt Weber in Polen.

Jeden Mittwoch von 18—19 Uhr ist Sprechstunde in der Geschäftsstelle und abends Treffpunkt im Clubhaus. Alle sind willkommen, ganz besonders unsere Wehrmacht=Urlauber. S. R.

Vor dem Preis der Schweiß! Übt und werdet leistungsfähig!

Wintersport-Abteilung

Abteilungsleiter: M. Schmayer, Adlerstr. 40.

Die Bereichsmeisterschaften der nordischen Kombination am 12. Januar 1941 in Ded.

So wie im vergangenen Jahr mußten wir auch heuer wieder unsere nordische Meisterschaften in der engeren Umgebung zum Aus-
trag bringen. Am Schnee fehlte es ja nicht, nur waren natürlich die
Weiten auf der Egelwangerschanze, bis jetzt die Einzige in Franken,
sehr begrenzt.

Wundern muß man sich jedoch immer wieder, daß wir trotz Krieg
mit unseren Aktiven, die zum großen Teil bei der Wehrmacht sind,
immer da sind. Das ist in erster Linie unserem Michel, der keine Mühe
scheut, zu verdanken.

Sanz groß war natürlich unser Max Meher, der den Sieg in der
Klasse 1 erringen konnte. Aber auch Georg Schinhammer, unser alter
Langlaufspezialist, der leider eine zu tiefe Startnummer hatte (5) und
bald allein auf weiter Flur voraus lief, hätte eine noch bessere Zeit
gelaufen, wenn er mehr im Mittelfeld gewesen wäre. Über unseren
Wellisch Ferdl etwas zu sagen, erübrigt sich, ein alter, zäher Knoppern,
der diesmal von unserem gutlaufendem Meinetsberger auf den zweiten
Platz verwiesen wurde.

Ergebnisse:

Langlauf: Klasse 1	1. Georg Schinhammer	51,29 Min.
	2. Max Meher	51.32 "
" " A U. S.	1. Karl Meinetsberger	54,04 "
	2. Ferdl Wellisch	55.40 "
	3. Otto Timper	59.05 "

Kombination (Lang- und Sprunglauf)

Klasse 1	1. Max Meher	Note 350.25
----------	--------------	-------------

Die fränkischen Skimeisterschaften der alpinen Kombination am 19. Januar 1941 in Hauritz.

Wir gingen mit etwas gemischten Gefühlen an den Start, es hatte
die Nacht geschneit und auch jetzt noch schneite es heftig. Schwierig war
die Wachsfrage und noch dazu auf einer Abfahrtsstrecke, wo nicht Tech-
nik oder Gewandtheit, sondern nur die Schnelligkeit des Ski's entscheidet.

Die Startfolge war etwas durcheinander, unsere Läufer lagen mit
ihren Nummern fast durchwegs in der Mitte. Als die Frauen starteten
konnten wir feststellen, daß Hannchen Hofmann und Helga Fritsch einen
schnellen Ski hatten aber auch Frl. Schikedanz fuhr nicht schlecht. Am

schleunigsten jedoch fuhr Liebhard Viehmann, er blieb jedoch noch fünf Sekunden über der Bestzeit.

Als am Nachmittag der Vorlauf gestartet wurde, hangten wir etwas um unseren Lieb, denn er hatte Sekunden einzuholen und die anderen Läufer waren nicht viel schlechter wie er, aber wir wurden nicht enttäuscht, denn Viehmann fuhr in seiner Manier die Bestzeit mit 39 Sekunden und wurde somit Meister in der alpinen Kombination.

Aber auch unsere Frauen schlugen sich sehr tapfer. Nur Hannchen Hofmann, welche in der Abfahrt den zweiten Platz belegte, fiel hier sehr zurück, Helga Fritz konnte durch ihr gutes Fahren, ihren dritten Platz auch in der Kombination behaupten. Was uns jedoch am meisten überraschte, war der Vorlauf unseres neuen Mitglieds Fr. Schifedanz, sie konnte sich vom sechsten auf den zweiten Platz vorschieben, was zu Hoffnungen Anlaß gibt.

Die Ergebnisse sind folgende:

Abfahrtslauf Allgemeine Klasse	5. L. Viehmann	2,19 Min.
	22. R. Hofmann	2.34 "
	28. Kitzling	2.40 "
	30. H. Fleischmann	2.41 "
" U. R. Kl. 1	11. Otto Simper	2.42 "
	18. Georg Kersch	3.05 "
" U. R. Kl. 2	G. Schifedanz	
" Frauen Kl.	2. H. Hofmann	3.30 "
	3. H. Fritz	2.37 "
	6. L. Schifedanz	2.47 "
	7. L. Simper	2.54 "
	8. G. Lachner	3.01 "
	9. Fr. Fleischmann	3.04 "
Kombination Allgemeine Kl.	1. L. Viehmann, Meister	
	2. L. Schifedanz	
	3. H. Fritz	
	5. H. Hofmann	
		R. Hofmann



Fördert Euer Gesundheit!

Nützt die Übungstunden!



Übung

Hallenübungsplan

Macht

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<p>Hockey Tratzenzwinger 19.00—20.00 Uhr Frauen</p> <p>Gymnastik Tratzenzwinger 20.00—21.00 Uhr Frauen u. weibl. Jugend aller Abteilungen</p> <p>Schwimmen Städt. Volksbad 19.30—20.45 Uhr Männl. Jugend</p>	<p>Fußball Babo ab 16.00 Uhr 1. Mannschaft</p> <p>Fußball Julius Streicher Schulhaus 20.00—21.45 Uhr Jugend</p> <p>Schwimmen Städt. Volksbad 19.30—20.45 Uhr Frauen und weibl. Jugend</p> <p>Alle Herren M.A.N.-Turnhalle 19.00—20.00 Uhr</p>	<p>Handball Realschule III 20.00—21.00 Uhr Männer</p>	<p>Fußball Babo ab 16.00 Uhr 1. Mannschaft</p>	<p>Leichtathletik Tratzenzwinger 19.00—20.00 Uhr Jugend</p> <p>20.00—21.30 Uhr Männer und Handball-Jugend</p>	<p>Spiele</p>	<p>Spiele</p>

Den

Tratzenzwinger = Hintere Insel Schütt 18
 Julius Streicher Schule = Scharrerstraße 33
 Realschule III = Wölckernstraße 43, Ecke Hummelsteiner Weg
 M.A.N.-Halle = Katzwanger Straße
 Städt. Volksbad = Rothenburger Str 10

Meister

NR 2.

April 1941



VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG^{EV}
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

ZETKA

Fachgeschäft für gute Herrenkleidung

Nürnberg-A Ludwigstraße 18

Ammon & Caspart, Nürnberg

Königstraße 12 Telefon 25 519

Das altbekannte Spezialgeschäft für Eisenwaren, Werkzeuge, Haus und
Küchengeräte. Große Auswahl in Schlittschuhen und Rollschuhen.
Alle Ersatzteile für Rollschuhe

Globus

Hüte - Mützen - Schirme
Herrenartikel

Verkaufshäuser: Ludwigstr. 29, Karolinenstr. 3, Tafelfeldstr. 40

Wäsche-Ulmer

**65 Jahre
deutsch!**

Mod. Herren-Artikel

Karolinenstr. 12
Nähe Lorenzkirche

Gummi-Medico

Nürnberg, Karolinenstraße 47

Spezialhaus aller chirurgischen
und technischen Gummiwaren

Regenbekleidung

1. Fußballclub Nürnberg F. V.

Berein für Leibesübungen.

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936

Deutscher Pokalmeister 1935 und 1939

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle: Nürnberg-D, Klubhaus Zabö. Telefon
Geschäftsstelle: 44 1 60. Telephon Schwimmbad: 44 7 10, Tennis-Abteilung: 41 6 07.
Geschäftszeit 8—12 und 2—6, Samstag 2—3 Uhr. Postscheckkonto Abg. 7728.
Bankkonto Bayer. Vereinsbank Nürnberg.

Herausgeber 1. Fußballclub, Nürnberg, Zabö, F. V., Verein für Leibesübungen. — Schriftleiter: Bruno Schwarz
Nürnberg-D, verantwortlich für den Textteil. — Für den Anzeigenteil: Hermann Rudolph, Nürnberg-W
Schreyerstraße 21, Ruf 62 1 56. — Durchschnitts-Auflage im 1. Vierteljahr 1941: 2000 Exemplare. Zur Zeit
ist Anzeigen-Preisliste Nr. 3 gültig. — Schriftleitungsschluß am 8. jeden Monats für die nächstfolgende Nummer
Manuskripte bitte einseitig und wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an den Schriftleiter
einsenden. — Druck und Verlag: Wilhelm Germer, Nürnberg-W, Zufuhrstraße 20, Fernruf 63 0 04.

Als Manuskript gedruckt.

Feldpostbriefe unserer Kameraden

Mit viel Vergnügen haben wir uns wieder durch die große Anzahl von Briefen und Karten unserer feldgrauen Cluber durchgearbeitet und bedauern auf das lebhafteste, daß wir unsere Kameraden von der Front in unserer Vereinszeitung nur auszugsweise zum Wort kommen lassen können. Viele, der oft drei und vier Seiten umfassenden Schreiben wären es wert, für unsere gesamte Mitgliedschaft an dieser Stelle festgehalten zu werden. Alle Anhänglichkeit an den Club und die Begeisterung für den heimischen Zabö, die wir den Zuschriften unserer Kameraden entnehmen können, sollten auch uns in der Heimat Veranlassung sein, noch enger zusammenzustehen und tatkräftig mitzuwirken an dem weiteren Aufbau unserer Gemeinschaft.

Herrn Willi Weidmann, ehemaliger erfolgreicher Spieler unserer 1. Fußballmannschaft fühlt sich in seinem neuen Standort recht gut aufgehoben. Durch einen neuerlichen Anfall beim letzten Kompaniesportfest ist es allerdings mit der Sportlerei ziemlich aus. Trotzdem versucht sich „Wacker“ ab und zu im Tor. Unserem Wunsche auf recht baldige und volle Heilung seiner alten Knieverletzung schließen sich die Spieler der 1. Mannschaft besonders an. Oberwachtmeister Julius Heidingsfelder grüßt seine Leichtathletikkameraden nach einem 3:1 Fußballsieg gegen den „Racing Club Gent“. Als Mitwirkender und erfolgreicher Torschütze schließt sich den Grüßen an den Club unser Gestr. Julius Ubelein an.

Unser langjähriges Mitglied Gefr. Fritz Seubert, verfolgt, etwa 1000 km von Nürnberg entfernt, mit großem Interesse jedes Spiel unserer 1. Fußballmannschaft. Sein Glückauf gilt allen Kämpfen unserer Ersten. — Aus dem Westen grüßt den Club Soldat Georg Friedel. Vor knapp 14 Tagen verbrachte er seinen kurzen Urlaub in der Moris. Für den erkrankten Wientjes als Mittelstürmer eingesetzt, trug er zu dem 2:0 Erfolg über 1860 München wesentlich bei. — Der alte Hockey- und Tennis-Haudegen, Generalmajor Rupprecht, der, wie wir zwischenzeitlich erfahren konnten, mit der Führung einer Division beauftragt wurde, wünscht dem Club auch weiterhin vollen Erfolg. — Gefr. Alfred Beck grüßt die ganze Clubgemeinde herzlich. Er scheint der Liebling seines Hauptmanns und der ganzen Kompanie zu sein, tauchte er doch in den letzten 5 Monaten nicht weniger als ein gutes halbes Duzendmal im Zabo auf. Seinen Grüßen schließt sich unser Hornauer Seppi an, der ebenfalls strammer Soldat geworden ist. Die beiden Kameraden trafen sich überraschend im Schnellzug nach Paris. — Einer von der „schweren“ Athletikgarde, Fritz Steinlein, wurde zum Unteroffizier befördert. Seine Verwundung ist längst ausgeheilt, so daß er sich wieder in alter Frische seinem Lieblingsport, dem Kugelstoßen, widmen kann. Wir erwarten mit Ungeduld 15 Meter! — Die Fahnenjunker Gerhard Brunner und Rolf Boß grüßen aus München die L.-A. und die Handballjugend. Brunner konnte bei einem 5000 m Lauf seiner Truppe als Sieger hervorgehen. Eine ganz nette läuferische Leistung für unseren Speerwerfer. Unsere Ansicht über das Thema: „Angriffsmittelläufer“, für das er sich besonders interessiert, wollen wir in der B. Z. besser nicht niederlegen; dies könnte zu viele Fahnenträger und Gegner dieser Idee auf den Plan rufen. — Gefr. Karl Hartz dankt für den Erhalt der letzten Vereinszeitungen. Sein Interesse galt insbesondere dem Führerwechsel in der Handballabteilung und den wechselnden Erfolgen der 1. Handballmannschaft, die er richtig auf die gehabten Aufstellungsjorgen der Jetztzeit zurückführt. — Unser treues auswärtiges Mitglied (Berlin), Soldat Herbert Fiedler, dankt für den Erhalt des Bäckchens, das ihm wochenlang von Standort zu Standort nachgesandt wurde. — Aus Norwegen erreichen uns Grüße des Handballspielers, Polizeiwachtmeister Christof Vogel, der sich trotz der langen Trennung mit dem Club innig verbunden fühlt. — Unser altes treues Mitglied, Oberst von Mann, grüßt den Club und erbittet die Clubnachrichten unmittelbar an seine neue Feldpostnummer. Der Wunsch wurde gerne erfüllt. — Feldwebel Hans Hummel wünscht den Leichtathleten einen guten Start im neuen Wettkampfsjahr. Anlässlich einer Fahrt zu einer Neuaufstellung seiner Truppe traf er den Sprinter,

Soldat Rudi Roth, der in einem Kriegsgefangenenlager seinen Dienst ableistet. — Soldat Georg Lindner übermittelt aus seinem Standort Regensburg unserer 1. Mannschaft und insbesondere dem Spielführer Billmann kameradschaftliche Grüße. Gefr. Oskar Reich, in Rumänien marschierend, gedenkt der ganzen Hockey-Abteilung. SS-Mann Hermann Koch läßt aus Prag von sich hören. Unser Jugendlischer konnte im vergangenen Herbst als Soldat recht beachtliche Leistungen erzielen. Seine Erfolge bei einer Veranstaltung des WAC. in Wien interessieren besonders. 100 m-Lauf in 11,0 Sek., 200 m-Lauf in 22,9 Sek. vor dem bekannten Augsburger Lorenz. Weitsprung 6,60 m, Dreisprung 12,90 m und 400 m-Lauf in 53,5 Sek. Das läßt sich hören und hat uns große Freude bereitet. Funker R. Baronsee schreibt aus dem Ref.-Lazarett Bad Berka: „. . bitte Sie daher mir doch Ihre schöne Vereinszeitung an meine neue Anschrift zu senden . .“ Dieser Wunsch soll gerne seine Erfüllung finden. Der Club wünscht gleichzeitig baldige Genesung.

Weitere Kartengrüße gingen ein von Gefr. Josef Ksander, dem Gastspieler unserer 1. Fußballmannschaft aus Paris, Unteroffizier Karl Germer aus Radom, Unteroffizier Fritz Krach aus dem Südosten, Feldwebel Herbert Neugart aus Tour, Unteroffizier Rich. Nachtigall und Soldat Hans Belzner (Tennis-Abteilung) aus Frankreich, Soldat Ottmar Räs (Leichtathletik-Abteilung) aus Holland und unserem Mehrkämpfer Unteroffizier Albert Sefranek aus Belgien. Nachstehende Kameraden wünschen unseren Leichtathleten einen guten Start bei den nun beginnenden Bahnsportfesten: Unteroffizier Martin Reinel, Soldat Fred Huscher, Befreiter Hans Muzbauer, Leutnant Alfred Weiß, Unteroffizier Hans Röbe, Oberschütze Wilhelm Weber, Soldat Hans Janda, Flieger Karl Adler, Jäger August Stang, Soldat Fritz Hendrix, Am. Ernst Dittrich, Befreiter Jakob Karl, Leutnant Hans Schmitt; Soldat Fritz Hahn (unser Schwergewicht) fügt noch an: „Hoffentlich wirds kein Fehlstart! Vorsicht Otts Berg!“ Oberfunke Hans Schurrer grüßt aus seiner neuen Garnison alle Bekannten herzlich. Das Daumendrücken hat leider nichts mehr genützt; die Meisterschaftshoffnungen unserer Ersten sind zunichte geworden. Der Rollsport-Abteilung gelten die Grüße nachstehender Kameraden: Sold. Hans Wasner, Am. Manfred Wonne, Am. Ernst Weißmann, Schütze Heinz Wölfel, Soldat Max Leurpandeur, Flieger Adolf Blankenbühler, Am. Hans Ruppert ermahnt seine noch zu Hause weilenden Kameraden, kurz bevor er wieder auf hohe Wacht zieht, die Deutsche Rollhockeymeisterschaft in diesem Jahre wiederum nach Zabvo zu holen. Als

Soldaten grüßen ihren Club: Konrad Lindner, der frühere schnelle Außenläufer unserer 1. Fußballmannschaft, Flieger Kolb und Ludwig Beck, genannt Hackbraten, als Besucher seiner Kameraden. Leutnant Siegfried Kofner ist tatsächlich noch einige Zentimeter gewachsen und nun sicher der Größte seiner Kompagnie. Das war schon vor 8 Jahren ausgemacht, als unser „Bamba“ bei seinem ersten größeren Start in Darmstadt seine Mitbewerber unter die Arme nahm. Die Reihe unserer Wasserpantscher, die den Club aus allen Teilen Europas grüßen, führt der Schwimmer Korla, Gefr. Karl Klein an; ihm schließen sich an: Gefr. Hans Gebhardt, Soldat Otto Müller, Feldwebel Fred Lenger, Schirrmeister Karl Schaller, Ogr. Bernhard Heckel, Schütze Willy Leybold. Von einem Wiedersehen zweier der alten Garde „Blaue Elf“ und 1. UH. im Herzen Frankreichs, grüßen den Club und alle Kameraden: Feldwebel Josef Wunder, den Cluberern besser bekannt als „Schnerpel Sepp“ und Ogr. Otto Ludwig, genannt „Sprassl“. An die Reservemannschaft und die unteren Fußballmannschaften sind die Grüße folgender Kameraden gerichtet: Soldat Baptist Abelein, Unteroffizier Alfred Oberst, Am. Hans Kempe, Wachtmeister Friedrich Richter.

Drei Kameraden unserer Ersten wünschen der Fußballmannschaft weitere Erfolge: Gefr. Julius Abelein, Gefr. Fritz Kreißel, Soldat Emil Agne. Papa Bartzack grüßt insbesondere die Fußballjugend von seinem Einsatz in Osten. Von der Heereschule Berlin richtet Leutnant Alex Schuler herzliche Grüße an alle Leichtathleten. In alter Clubtreue gedenken weitere langjährige Mitglieder ihres Clubs: Sonderführer Hans Frimberger, Soldat Heinz Finkler, Hauptmann Heinrich Wolf, Sonderführer Julius Richter, techn. Reichsbahninspektor Arthur Weissenborn, Ogr. Karl Schönleben, Gefr. Werner Schröder, Gefr. Heinrich Miederer, Soldat Hans Rünzel, Soldat R. Schneider, Hilsgrenzbetriebsassistent Hans Wittmann, Soldat Leonhard Heinrichsmeyer, Soldat Georg Lodes. Den Handballern wünschen für die neue Spielzeit ein „Glück auf“: Soldat Hans Rieswald, Soldat Fritz Brunner, Gefr. Heinrich Müller, Gefr. Heinrich Lauer, Oberschirrmeister Alfred Kessel. Der Kollererzunft gedenkt, wie so oft schon, Hauptfeldwebel Emil Meckler. An die Hockey-Abteilung sind die Grüße von Soldat Adolf Winter gerichtet. „Landschaftsmaler“ z. Bt. Heereskartenzeichner, Gefr. Alfred Götz interessiert vor allem, daß von dem Stamm der aktiven Leichtathleten 1939 nur noch Georg Ott, Paul Ulrich und Hans Gösselt in der Heimat weilen. 96 Leichtathleten stehen bei der Wehrmacht. Von diesen grüßen weiter die Leichtathleten Gefr.

Johann Bauer, Flieger Emil Endres, Soldat Fritz Löhe, Gefr. Ferdl. Zeller, Flieger Fritz Hauselt, Soldat Heinrich Hönninger, Funke Erich Balderer, Am. Anton Eger, Obersch. Peter Robens, Rrf. Rudi Wolf, Am. Richard Soller. Soeben verabschiedete sich auch Paul Ulrich fernmündlich zu einem Einsatz in Osten.

Eine Anzahl netter Schreiben laufen nahezu regelmäßig von unbekanntem Anhängern ein. Sie sind, wie auch das folgende, Beweis, daß der Club auch außerhalb seiner engeren Heimat eine große Zahl von Freunden besitzt, die ihm in seltener Treue, in guten wie in bösen Tagen ihre Anhänglichkeit bewahren. „Lieber Club! Ich habe mit spannendem Herzen den Kampf um die bayerische Meisterschaft verfolgt. Ich bedaure aufrichtig Euer Pech, diesmal nicht Meister geworden zu sein. Na, tröstet Euch auf das nächste Jahr! Ihr werdet bestimmt wieder kommen. Ihr kennt mich zwar nicht, ich stehe hier in einem Hamburger Schützenregiment, aber meine guten Wünsche begleiten Euch weiter wie seit vielen Jahren. Wenn Ihr mal nach Hamburg kommt, werde ich in Rothenbaum nicht fehlen. Die Hamburger Jungs möchten Euch alle wieder einmal begrüßen. Sie sind sehr gespannt und sagen fast durchweg, „die können spielen“. Für diesmal herzlichen Gruß von Euerem unbekanntem Soldaten Hans Schwalb. B. S.

Die Vereinszeitung

Nach der, den Mitgliedern in den letzten Nummern der V. 3. bekannt gegebenen erforderlichen Umstellung wird wieder in jedem Monat ein Heft herausgegeben. Erscheinungstag wird für die Folge der 15. jedes Monats. Um dieses Ziel baldigst zu erreichen, sind die Beiträge der Abteilungen jeweils bis zum 8. an die Geschäftsstelle einzusenden.

Die in den Tagen vom 17. bis 23. März erstmals durch die Post eingezogenen Gebühren (Vereinszeitung 5 Pfp., Zustellgebühr 2 Pfp.) sind für die April-, Mai- und Junihefte angefallen. In den Tagen vom 17. – 23. Juni erhebt die Post die Gebühren (21 Pfg.) für die Juli-, August- und Septemberhefte.

Fußball-Abteilung

Die Meisterschaftsrunde der Bereichsliga hat unsere, sicher nicht ganz unberechtigten Hoffnungen auf Erringung des Titels, nicht zu erfüllen vermocht. 1860 München, das jahrelang in den Hintergrund getreten war, hat sich an die Spitze gesetzt. Wenn wir heute die Punktspiele an uns vorüberziehen lassen, dann müssen wir gestehen, daß diese Elf als spielstärkste Einheit das Rennen der Großen gemacht hat. Die Möglichkeiten zur Wendung, die sich unserer Mannschaft wiederholt eröffnet haben, denn auch 1860 München hat es an Überraschungen nicht fehlen lassen, konnten unsere Spieler leider nicht genügend wahrnehmen. Meisterschaftsspiele wie das erste Treffen gegen das Kleeblatt oder Bayern (zweites Spiel 6 : 1 gewonnen) und Wacker München, durften bei einer derart überlegenen Spielweise unserer Mannschaft nie und nimmer verloren gehen. Gewiß hat das mehrfache Fehlen einiger unserer besten Spieler eine erhebliche Einbuße unserer Spielstärke mit sich gebracht, aber diese Tatsachen müssen wir auch unseren Gegnern zugute halten. Sicher ist es leichter, einmal eine Meisterschaft zu erringen, als sie jahrelang mit Erfolg verteidigen zu müssen. Wir wollen deshalb diese Niederlage auch gar nicht so tragisch nehmen, sondern, wie es immer Clubererart war, unsere erhöhten Bestrebungen dahin lenken, den verlorenen Boden wieder aufzuholen. Lernen wir aus unseren Niederlagen und beherzigen die Lehren, die sich uns schon beim Endspiel um den Schammerpokal aufgetan, dann schaffen wir eine gesunde Grundlage, die uns ein gutes Stück auf unserem Wege vorwärts bringt.

Die Gruppenspiele haben inzwischen gezeigt, daß 1860 München gewillt und in der Lage ist, den Bereich Bayern bestens zu vertreten. Unsere Teilnahme an der erstmals durchgeführten Runde um den Alpenpokal wird uns auch in Nürnberg eine Reihe von zweifellos schönen und spannenden Spielen bringen. Darüber hinaus muß sich unsere Mannschaft auf die weiteren Spiele um den Schammer-Pokal einstellen, die von Runde zu Runde eine reizvolle Steigerung bringen. Das erste Spiel in diesem Wettbewerb brachte uns in Hof einen 7 : 0 Sieg gegen die zweitklassige Spielvereinigung. Da unserer Mannschaft das Hofer Pflaster nach den Ergebnissen der letzten Jahre nie recht lag, bedeutet das Resultat ein Kompliment für die jungen Spieler, die teilweise zum ersten Male eingesetzt waren.

B. S.

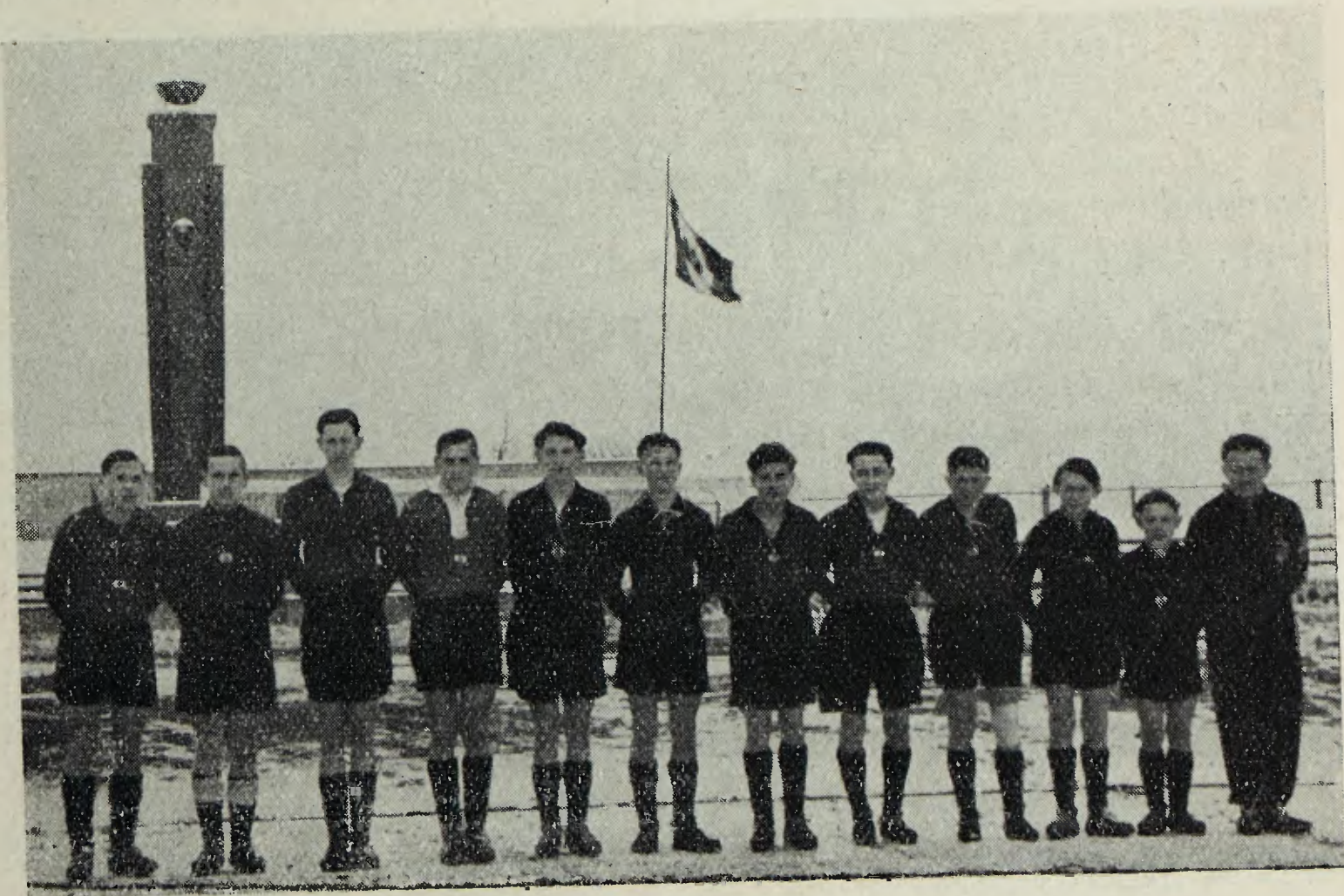
Übung macht den Meister!

Club — Kleeblatt



Übelein, Wientjes, Carolin und der junge Ehemann Willi Spieß.

B-Jugend 1. S C N. Jungbannmeister 1938/39 — 1939/40



Von links nach rechts: Morlock, Büttner, Gundel, Reichenberger, Vogel, Weber, Roos, Wolf, Rarcher, Riegelbauer, Prandel, Buzner

Die B-Jugend des Clubs

Im Mai 1939 anlässlich der Ausscheidungskämpfe um die Fußballmeisterschaft des Jungbannes J Nürnberg fiel mir schon beim ersten Spiel die Mannschaft des Stammes VII auf. Tatsächlich war auch das Endspiel gegen den Stamm IV für die damals 13 und 14-jährigen Pimpfen aus Zabo kein Problem. Am 11 Juni 1939 siegten sie auf dem A-Platz des 1. FCN 5:0 und wurden dadurch Jungbannmeister. Von diesem Zeitpunkt an nahm ich mich dieser Mannschaft und führte sie der großen Gemeinschaft des 1. FCN zu. Nach einigen Veränderungen stand das Mannschaftsgefüge bald so ausgeglichen da, daß auch die Jungbannmeisterschaft 1940, die erstmals von Vereins-Sportdienstgruppen erkämpft wurde, eine selbstverständliche war. Vor dem Jubiläumsspiel der ersten Mannschaft gegen Schalke kam es zu einem Endspiel gegen den alten Rivalen Wacker, das mit einem überlegenen 5:0 Sieg endete. Im Sommer 1940 gelang es neuerdings, einige Mannschaftsposten wesentlich zu verstärken und als B-Jugend ging die Mannschaft bis zum Herbst 1940 siegreich durch viele und nicht immer leichte Spiele.

Bei den im Oktober 1940 begonnenen Meisterschaftsspielen des Bannes J war die Mannschaft in Gruppe 4 eingeteilt. 10 Spiel, 10 Siege und ein Torverhältnis von 18:14 waren das stolze Ergebnis der Gruppenmeisterschaft. Prächtige Kameradschaft, tadellose Haltung, vielfach überdurchschnittliches Einzelkönnen und ein feines Mannschaftsspiel ließen die erst 15jährigen Jungen zu einer in Nürnberg schon vielbeachteten Jugendmannschaft emporsteigen.

Mit einiger Sorge sah ich den Endspielen der Gruppensieger um die Bannmeisterschaft entgegen. Körperlich und altersmäßig weit überlegene Mannschaften stellen sich hier zum Kampf. Ein unglücklicher Losentscheid gab uns gleich den vorjährigen Bannmeister SpB 08 Sibach, noch dazu auf dessen gefürchtetem Platz, zum Gegner. Was der 1. Jugendmannschaft nicht gelang, vollbrachte die B-Jugend: Unbefümmert und ohne Aufregung schlug die junge Garde des Clubs in einem auch spielerisch hochstehenden Jugendkampf den Vorjahrsmeister mit 3:1. Nun haben meine jungen Kameraden, die sich in Bescheidenheit anfänglich mit dem Gruppensieg zufrieden geben wollten, ermutigt durch diesen Sieg, ist Ziel höher gesetzt: sie wollen schon in diesem Jahr Bannmeister werden!

Ich nenne diese Mannschaft mit Stolz meine eigene Schöpfung; wer könnte mir verübeln, wenn ich ihr Wollen nicht mit heißem Herzen begleitete.

Karl Luzner

.....
Fördert eure Gesundheit!

Nützt die Übungsstunden!
.....

— SONDERMELDUNG —
ALTE HERREN (L. A. u. RVN.)!

Mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit finden unsere Sportstunden wieder MONTAG ABEND ab 6 Uhr in Zabo statt. Um „Sieben“ beginnt Sportwart Mayer pünktlich mit dem offiziellen Teil, während vorher unsere beliebten Faustballrunden mit dem neuen, von Kamerad Wortner gestifteten Leder, steigen!

Die Hallenabende werden im Monat April dienstags ab 7 Uhr den Winterbetrieb abschließen und am 5. Mai eröffnen wir also die Sommersaison. Alle Freunde unserer Gymnastikgruppe wollen von diesem Arbeitsplan Kenntnis nehmen und sich wieder recht pünktlich und zahlreich bei uns einfinden. Die größte Freude bereiten uns die gelegentlichen Besuche unserer Fronturlauber und wir bitten jeden einzelnen, sich bei uns sehen oder wenigstens ab und zu etwas hören zu lassen. Über die Geschäftsstelle werden uns Eure Feldpostnachrichten sofort zugewiesen. Im übrigen grüßen wir Euch Alle, da draußen im groß-europäischen Raum und drunten in Afrika und wir wünschen allen Kameraden weiterhin Kriegsglück und baldige siegreiche Heimkehr!

Wiwo.



Leichtathletik-Abteilung

Abteilungsführer: Bruno Schwarz, Wurzelbauerstraße 27



Das Freitraining hat eingesezt. Wir wollen hoffen, daß sich in den nächsten Wochen auch diejenigen auf unserem Sportplatz blicken lassen= die sich erfahrungsgemäß nur durch die ganz heißen Sonnenstrahlen bewegen lassen, den Weg nach Zabo zu unternehmen.

Die Übungsabende für Männer und die männliche Jugend wurden, wie in den letzten Jahren immer, auf Dienstag und Donnerstag angefezt. Eine Zweiteilung erübrigt sich in diesem Jahre, nachdem 122 Aktive und jüngere Leichtathleten unter den Waffen stehen. Der Rest der Aktiven, unsere Jugendlichen und das Jungvolk wird sich also an den beiden Abenden vorerst geschlossen ab 18.30 Uhr im Zabo einfinden.

Für die Frauen und die weibliche Jugend wurde der gewohnte Übungsabend am Mittwoch beibehalten. Beginn jeweils um 19 Uhr

Wir führen nachstehend eine Reihe von Terminen an, die allerdings, soweit sie nicht unter unserer Kontrolle stehen, die eine oder andere Verschiebung erleiden werden.

3000 m Lauf

An der Spitze der oftmalige bayerische Meister und Langstreckensieger Bönninger, Deutscher Meister Eberlein, Deutscher Meister und Rekordmann Raindl (verdeckt), Goldemann 1860 München



27. April	Frühjahrswaldlauf	Reichelsdorf
11. Mai	Tag der Mehrkämpfe	
	Männer	Zabo
	Jugend	Polizeiplatz
	Frauen	M. U. N.-Platz
18. Mai	Interne Vereinswettkämpfe	Zabo
25. Mai	Frühjahrs-Wettkämpfe	Reichsb. Fürth
2. Juni	Tag der Deutschen Leibesübungen	
15. Juni	Staffellauf Nürnberg	Stadion
22. Juni	Bezirksmeisterschaften	Zabo
28./29 Juni	Bereichsmeisterschaften	Stadion
13. Juli	Frauen und Jugendsportfest	Zabo

Handball-Abteilung

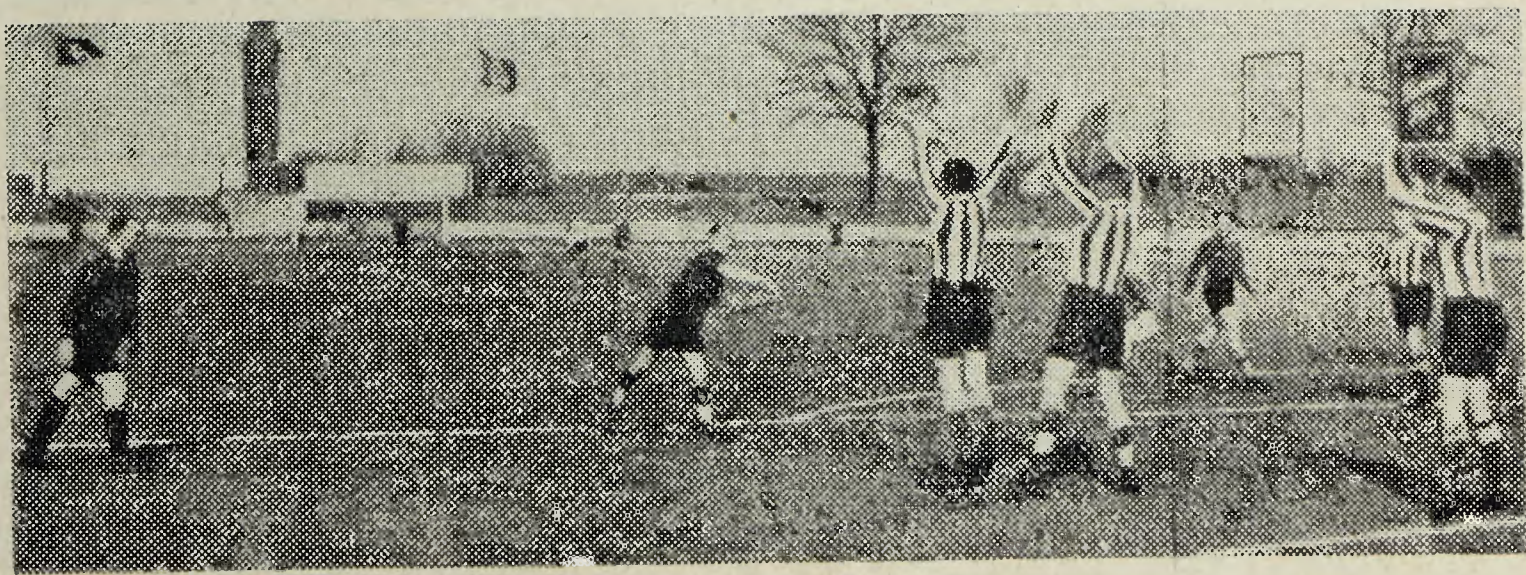
Abteilungsführer: G. Oetzel, Allersbergerstraße 112

Handball-Jugend

Die bisher ausgetragenen Punktspiele im Nürnberger Jugendhandballsport, nach denen unsere Jugend bereits klar in Führung lag, werden nun nach einer neuerlichen Verfügung des Bannfachwartes nicht gewertet. Um die Punktspiele rechtzeitig beenden zu können, wurden die bisher eingeteilten Jugendmannschaften, zu denen noch eine Elf aus Altdorf neu hinzukam, in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Spiele werden ohne Rückspiel durchgeführt, die beiden Gruppenmeister kämpfen am Schluß um die Meisterschaft des Bannes J. Bereits das erste Treffen sah unsere Jugend im Kampfe gegen den als stärksten Gegner gewerteten Postsportverein auf dessen Plaze. Acht Tage zuvor unterlag unsere ersatzgeschwächte Elf mit 13 : 7 dem gleichen Partner im Freundschaftsspiel. Diesermal vollzählig, erstritten unsere Jungens nach einem Halbzeitbestand von 2 : 2 am Ende einen beachtlichen 11 : 5 Sieg, der für den weiteren Gang der Punktspiele berechnete Hoffnungen aufkommen läßt. Durch den regelmäßigen Besuch des angelegten Mittwochtrainings wird sich insbesondere unsere Stürmerreihe noch so weit festigen daß für die neuerliche Erringung der Bann-Meisterschaft keine Bedenken bestehen sollten, vorausgesetzt, daß man sich nicht an höherer Stelle mit der Absicht trägt, die Punktspiele in Form einer R. o.-Runde zur Durchführung zu bringen.

B. G.

Aus dem feinen Vorspiel unserer Handballelf
gegen Jahn Regensburg, 12 : 4



Trotz der doppelten Mauer im Tor!
Von links nach rechts: Oetzel (Abteilungsleiter), Arztenhofer, Schiller



Schwimm-Abteilung

Abteilungsleiter: F. Böbel, Regensburgerstr. 202, Ruf 44015



Eiselotte Bachmeier

Deutsche Meisterin im Kraulschwimmen 400 m

Zuerst unseren herzlichen Glückwunsch! Du bist die erste Schwimmerin unserer Abteilung, die eine Deutsche Meisterschaft erringen konnte. Überhaupt ist es die erste Meisterschaft im Schwimmen, die nach Nürnberg fällt. Stolz ist die Abteilung auf Deine Leistung und eine große Freude hast Du uns bereitet, wie auch Du stolz sein kannst auf Deinen Erfolg. Durch Fleiß, nimmermüdes und ausdauerndes Training bist Du nun an die erste Stelle der deutschen Spitzenklasse getreten. Wir hoffen, daß es Dir möglich sein wird, durch ein noch stärkeres Sicheinsetzen und eine noch bessere Vorbereitung weiterhin solche schöne Erfolge zu erringen und dadurch ein gutes Vorbild für unsere Nachwuchsschwimmer zu sein.

Im 100 m Kraulschwimmen kam Bachmeier hinter Groh und Weber auf den 3. Platz. Sekundenbruchteile trennten hier die Schwimmer.

Alfred Böbel nahm zum ersten Mal an den Meisterschaften teil. Um es gleich vorweg zu sagen, er hat die in ihn gesetzten Hoffnungen restlos erfüllt. In einem 19 Mann starken Feld kam er auf den 6. Platz. Durch kämpferischen Einsatz und gute Leistungen haben beide den Namen 1. F. C. N. in Breslau ehrenvoll vertreten.

Das Gebiet Franken beteiligte sich am 23. 3. 41 an einem Vergleichskampf der Gebiete Hochland, Oberdonau und Schwaben. Der Schauplatz der teilweise erbitterten Kämpfe war das sehr schöne Hallenbad der // Junkerschule in Bad Tölz. Ausgezeichnet schnitten dabei unsere Jungens ab, konnten sie doch von 7 Wettkämpfen 5 gewinnen. Von unseren Jugendlichen waren Preuß, Winterbauer, Böbel, Sunder und Wittl daran beteiligt. Nachstehend die genauen Ergebnisse:

1. 50 — 100 — 200 — 100 — 50 m Kraulstaffel für S. J.
 1. Gebiet Franken (18) 5:50:3
Rumor / Langenberger / Diebl / Preuß / Wunder
2. 3×100 m Bruststaffel für D. J.
 2. Gebiet Franken (18) 4:41:2
Höfer / Schwarz / Schmidt

3. 100 — 200 — 100 m Lagenstaffel für H. J.
 1. Gebiet Franken (18) 5:35:0
 Preuß / Böbel / Langenberger
4. 4×50 m Kraulstaffel für D. J.
 1. Gebiet Franken (18) 2:18:4
 Kauscher / Uß / Will / Schmidt
5. 4×100 m Bruststaffel für H. J.
 2. Gebiet Franken (18) 5:47:8
 Wunder / Grüner / Zettner / Böbel
6. 3×50 m Lagenstaffel für D. J.
 1. Gebiet Franken (18) 1:54:8
 Kittel / Höfer / Schmidt
7. 10×50 m Kraulstaffel für H. J.
 1. Gebiet Franken (18) 5:10:3
 Liebl / Winterbauer / Bürckner / Wunder / Zettner / Rumor
 Langenberger / Grüner / Böbel / Preuß

Wasserballturnier:

- Spiel 2: Franken — Oberdonau 5:2
 „ 4: Franken — Hochland 2:1
 „ 5: Franken — Schwaben 6:0

Gesamtwertung des Gebietsvergleichskampfes:

Gebiet	H. J.	D. J.	insgesamt
Franken (18)	23	13	36
Hochland (19)	15	7	22
Schwaben (36)	6	10	16
Oberdonau (29)	11	3	14

In den Reichsprüfungswettkämpfen in Stuttgart sind Böbel, Preuß, Wittl, Wunder und Bachmeier einberufen worden. Die besten Schwimmer Deutschlands sind vertreten und es wird erbitterte Kämpfe geben. Bachmeier hat dieselben Gegnerinnen, wie bei der Deutschen Meisterschaft in Breslau. Diesermal kommen die Wettkämpfe auf einer 50 m Bahn zum Austrag, da kann es leicht anders kommen, also aufgepaßt Liselotte!

Hans Haas.



Tennis-Abteilung



Abteilungsleiter: Dr. Hans Kalb, Nürnberg, Weisseestraße 4

Am Samstag, dem 15. März fand vor Eröffnung der diesjährigen Saison eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Tennisabteilung statt.

Vorstand ist auch heuer wieder Dr. Hans Kalb, sein Stellvertreter und zugleich Leiter der Jugendabteilung Herr Speier, Kassier und Schriftführer Herr Fleischmann und Sportwart Herr Briehle.

Nach eingehender Besprechung und Würdigung aller Gründe und Gegenseitigkeiten wurde beschlossen, allen Schwierigkeiten zum Trotz, den Spielbetrieb auch in diesem Jahre aufzunehmen.

Kameradschaftsgeist sind bei diesem Versuch heuer nötiger als je. Es muß von vornherein mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß die Abteilungsleitung selbstverständlich alles tun wird, um im Rahmen des Möglichen über das Fachamt Bälle zu erhalten. Trotzdem muß sich jeder Einzelne als Selbstversorger in diesem kostbaren Artikel betrachten. Grundsätzlich besteht seitens der Abteilung keine Verpflichtung zur Abgabe neuer Bälle an die Mitglieder.

Es sei vermerkt, daß andere Tennisabteilungen den Versuch der Spielaufnahme in diesem Jahre nicht wagten. Die Tennisabteilung des 1. F. C. N. wollte sich diesem Standpunkt nicht anschließen, einmal, weil sie nicht als einzige Abteilung unseres großen Vereins pausieren wollte, und zweitens, weil sich unter den Mitgliedern ein starkes Bedürfnis nach Ausübung des liebgewonnenen Sportes zeigt. Schließlich glaubt die Leitung, auf diese Weise die gesamte Tennisanlage besser in Schwung zu halten als bei Einstellung des Betriebes.

Offizieller Saisonbeginn war Ostern. Alle 8 Plätze werden spielbar sein. Da erfahrungsgemäß baldmöglichste Platzinstandsetzung die beste Garantie für die Lebensdauer besonders der Platzdecke bedeutet, wurde bereits mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen. In dankenswerter Weise haben sich die Junioren unter Führung ihres Herrn Diez bereit erklärt, in freiwilliger Arbeit daran mitzuhelfen. Der Dank der Abteilung ist ihnen sicher und soll sich praktisch in einem noch großzügigeren Ausbau des „Patensystems“ erweisen als im Vorjahr. Der diesjährige Abteilungsbeitrag wird sich jedenfalls in gleicher Höhe halten wie im letzten Jahr. Was am Balletat gespart wird, soll für dringende Reparaturen an unserem Häuschen verwendet werden. Damit erfüllen wir gleichzeitig eine Dankespflicht unseren Mitgliedern im Felde gegenüber, indem wir wertvolles Vereinsgut für die Zukunft in Ordnung halten.

Die Vereinsführung weiß sich der Zustimmung aller alten Cluberer sicher.

Glas.

Übung

Sommerübungsplan

Macht

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<p>Alle Herren Gymnastik Babo 19.00—20.00 Uhr</p> <p>Schwimmen Städt. Volksbad 19.30—20.45 Uhr Männer und männl. Jugend</p>	<p>Fußball Babo ab 16.00 Uhr 1. Mannschaft</p> <p>Fußball Babo 18.00—20.00 Uhr Jugend</p> <p>Leichtathletik Babo 18.00—20.00 Uhr Männer u. Jugend</p> <p>Schwimmen Städt. Volksbad 19.30—20.45 Uhr Frauen und weibl. Jugend</p>	<p>Fußball Babo 15.00—17.00 Uhr Jugend</p> <p>Leichtathletik Babo 19.00—20.00 Uhr Frauen u. Jugend</p> <p>Handball Babo 19.00—20.30 Uhr Männer u. Jugend</p> <p>Hockey Babo 15.00—18.00 Uhr Jungmädcl</p> <p>18.00—20.00 Uhr Männer, Frauen Jugend</p>	<p>Fußball Babo ab 16.00 Uhr 1. Mannschaft</p> <p>Leichtathletik Babo 18.00—20.00 Uhr Männer u. Jugend</p>	<p>Fußball Babo 15.00—17.00 Uhr Jugend</p> <p>18.00—20.00 Uhr Jugend</p>	<p>Spiele</p> <p>Leichtathletik Babo ab 15.30 Uhr Allgemeines Training</p>	<p>Spiele</p>

Den

Zu den Übungsstunden der Abteilungen
ist jedes Clubmitglied herzlich eingeladen!

Meister

Platzordnung

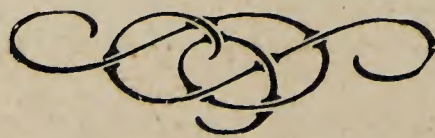
Auf die eingerissene Ansitte des Radfahrens innerhalb unserer Sportplatzanlage und auf den Spielplätzen selbst, haben wir wiederholt mit entsprechenden Ermahnungen hingewiesen. Die Räder dürfen in keinem Falle mit auf die Plätze genommen werden, sondern sind auf den dafür vorgesehenen Orten abzustellen. Die Räder von Zuwiderhandelnden werden in Zukunft solange sichergestellt, bis eine entsprechende Schadengebühr erlegt ist.

Der C-Platz wird, wie von der Vereinsführung schon lange geplant von Grund auf wiederhergestellt. Mit den recht erheblichen Vorarbeiten hierfür wird in den nächsten Wochen begonnen. Da der B-Platz nicht nur einplaniert, sondern auch mit einer neuen Decke versehen und angesät wird, läßt sich eine Sperre dieses Platzes vom 1. Juni bis 30. April nächsten Jahres nicht umgehen.

Der B-Platz, der für eine gründliche Wiederinstandsetzung von der Wehrmacht vorläufig noch nicht freigegeben werden kann, wird insoweit ausgebessert, daß er unter den gegebenen Umständen als spielfähig bezeichnet werden darf.

Um den Ausfall des C-Platzes auszugleichen, hat die Vereinsführung von der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg folgende Plätze gemietet: Den an unser Sportgelände angrenzenden Schulplatz an den Samstagen von 16 — 19 Uhr. Den Platz II im Stadion an den Sonntagen von 9 — 12 Uhr. Den Platz IV im Stadion an den Sonntagen von 11 — 12 Uhr. Diese Plätze werden lediglich von den zuständigen Abteilungsleitern, die auch die Oberaufsicht führen, im Einvernehmen mit der Geschäftsstelle vergeben.

B. G.



Aus der Clubfamilie

Als Vermählte empfehlen sich die Kameraden

Karl Allinker — Frau Hedwig, geb. Deeg

Hans Grasser — Frau Anni, geb. Herrmann

Sepp Hornauer — Frau Elisabeth, geb. Mittermeier

Heinrich Hönninger — Frau Anni, geb. Sperl

Walter Jakobi — Frau Hanne, geb. Keltmeier

Georg Reutelshöfer — Frau Rosa, geb. Harzinger

Ernst Schneider — Frau Mariechen, geb. Karcher

Julius Übelein — Frau Christl, geb. Bär

Ludwig Zimmermann — Frau Hannchen, geb. Bruchmann

Willi Spieß — Frau Christa, geb. Kühleisen

Verlobt haben sich die Kameraden und Kameradinnen

Georg Auber mit Srl. Dora Beyer

Srl. Emmi Maurer mit Walter Vogel

Srl. Ruth Rudolph mit Herbert Schollmeyer

Otto Lindmayer mit Srl. Dorle Hofmann

Max Kofzner mit Srl. Hella Böhnlein

Helmut Süppel mit Srl. Leni Gröpke

Allen Paaren unsere besten Wünsche und alles Gute für die Zukunft!

Rechtsanwalt Biemüller und Frau erfreuen sich der Geburt eines gesunden Mädchens — Ebenfalls meldet Emil Endres mit Frau die Ankunft der zweiten Tochter. — Herzliche Glückwünsche!

Die Kameraden Huldreich Schröder, Franz Schmidt und Franz Silberhorn wurden durch den Tod aus unseren Reihen gerissen. Alle hielten sie schon über 20 Jahre dem Club die Treue. Wir werden ihrer nicht vergessen und ihnen ein stetes Andenken bewahren. Den Angehörigen gilt unsere tiefste Anteilnahme.

Unser treues Mitglied Herr Hannes Wölfel hat mit Frä. Lilly den Bund fürs Leben geschlossen und die Familien R. A. G. Biemüller und Dr. H. Wortner zeigen in großer Freude die Geburt von gesunden Mädels an. Frä. Ilse Siegel verlobte sich mit Herrn Wolfgang Freisleben, z. Zt. Leutnant zur See. An dieser Stelle nochmals diesen Mitgliedern die herzlichsten Glückwünsche!

Unser Klubmeister, Richard Bauer, wurde in der Zwischenzeit auch zum Heer eingezogen und wir wünschen ihm in seiner militärischen Laufbahn alles Gute.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß jeden Dienstag und Donnerstag nachmittags in der Sportparkrestauration in Zabo Gelegenheit gegeben ist, Tischtennis zu spielen; unsere Junioren und Jugendlichen brennen darauf, ihre Kräfte mit neuen Segnern zu messen.

R. Fl.

Roll- und Eisportabteilung

Abteilungsleiter: Rechtsanwalt Franz Josef Weber II

Wenn diese Zeilen in Druck gehen, haben sämtliche Kunsteisbahnen Deutschlands ihre Pforten wieder geschlossen. Die vergangene Eisport-saison war eine außerordentlich gute. Im Reich waren sehr viele Veranstaltungen, in Nürnberg leider nicht eine. Unsere Eisläufer waren in Berlin Wien, Jena, München, Garmisch, Schweinfurt. Zum „Großen Preis der Reichshauptstadt“ vom 28. — 31. 3. 41 im Berliner Sportpalast wurden Robert Unger und Freimut Stein eingeladen. Bei stärkster in- und ausländischer Konkurrenz (insgesamt 13 Läufer in der Herrenklasse) erzielten sie den 8. und 9. Platz. Überall war man erstaunt über die glänzenden Fortschritte unserer Läufer.

Und nun hat wieder der Rollsport begonnen. Beim ersten Frühlingssonnenstrahl sind die „Anentwegten“ schon auf unserer Rollsportbahn erschienen. Das Training leiten Fritz Händel, Ernst Brand, Bruno Walter und Frä. Amrhein und die Leistungen werden sich auch in diesem Sommer wieder steigern. Mögen wieder viele neue Sportler für diesen schönen Sport geworben werden. Wenn auch die Anschaffung von Rollschuhen mit größeren Schwierigkeiten verbunden ist, versuchen wir, sie dadurch mit zu überwinden, daß wir eine Liste auflegen, in die jeder seine Wünsche eintragen kann, sei es Tausch, Kauf oder Verkauf.

Die Übungsabende unserer Abteilungen unter Leitung von Sportlehrer und Sportwarten sind für alle Mitglieder gedacht.

Folgender Übungsplan wolle von den Mitgliedern besonders beachtet werden.

Kunstlauf:	Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr
Jugend:	Mittwoch von 17 — 19 Uhr Samstag von 16 — 18 Uhr
Kollhockey:	Mittwoch ab 19 Uhr Sonntag Vormittag
Schnellauf:	Freitag ab 19 Uhr Sonntag Vormittag

Natürlich können alle Abteilungsmitglieder auch zu anderen Zeiten üben, sofern die Bahn nicht anderweitig belegt ist.

Hauptsportwart ist Bruno Walter und Veranstaltungsleiter Michael Walter.

Liebe Sportkameraden bei der Wehrmacht! So wird in der Heimat für unseren Sport gearbeitet. Wir grüßen Euch mit den besten Wünschen für den Entscheidungskampf und auf ein baldiges Wiedersehen.
S. R.

**Der Führer ruft
zum Kriegshilfswerk:
Ein jeder tue seine
Pflicht!**

Besuchen Sie die

*Theater der
Stadt der Reichsparteitage
Nürnberg*

Opernhaus am Ring - Schauspielhaus am Lorenzerplatz

Kassenruf:

20494

20968

Telefonische Kartenbestellungen erbeten von 11-13 Uhr und von 17,30-19 Uhr



**Münchner
Hofbräu-Ausschank**

Königstraße 55 - Telefon 20247

Münchner Hofbräu vom Faß - Auswahlreicher Mittag- und
Abendtisch - Billige Preise - Aufmerksame Bedienung

Josef Kistler

Müde Füße



die überanstrengt sind, erfrischt u. kräftigt das belebende,
Blutzirkulation anregende Efasit-Fußbad. Befreit von
Drücken, Schmerzen, Brennen und Stechen, erweicht
Schwielen und Hornhaut. 8 Bäder 90 s. In Apothe-
ken, Drogerien und Fachgeschäften auch Efasit-Fuß-
creme, -Puder und Hühneraugen-Tinktur erhältlich.

Efasit

Nr. 3

Mai 1941



**VEREINS
ZEITUNG**

**1. FUSSBALLCLUB
NÜRNBERG ^{EV}**

ZETKA

Nürnberg-A Ludwigstraße 18

Fachgeschäft für gute Herrenkleidung

Ammon & Caspart, Nürnberg

Königstraße 12 Telefon 25 519

Das altbekannte Spezialgeschäft für Eisenwaren, Werkzeuge, Haus und Küchengeräte. Große Auswahl in Schlittschuhen und Rollschuhen. Alle Ersatzteile für Rollschuhe

Globus

Hüte - Mützen - Schirme

Herrenartikel

Verkaufshäuser: Ludwigstr. 29, Karolinenstr. 3, Tafelfeldstr. 40

Wäsche-Ulmer

**65 Jahre
deutsch!**

Mod. Herren-Artikel

**Karolinenstr. 12
Nähe Lorenzkirche**

Alles für jeden Sport

Ausrüstung – Bekleidung für Ski-, Berg- und Wandersport, Lederhosen, Janker, Rucksäcke in großer Auswahl.

Alleinverkauf für Nürnberg-Sürth der Klepper-Mäntel, Boote, Zelte.

Ausrüstung für SA, SS, PL, BJ und BDM.

Orden, Militäreffekten.

Siegerpreise-Urkunden

Abzeichen-Vereinsartikel.



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

1. Fußballclub Nürnberg F. V.

Verein für Leibesübungen.

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936
Deutscher Pokalmeister 1935 und 1939

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle: Nürnberg-D, Klubhaus Zabo. Telefon
Geschäftsstelle: 44 1 60. Telephon Schwimmbad: 44 7 10, Tennis-Abteilung: 41 6 07.
Geschäftszeit 8—12 und 2—6, Samstag 2—3 Uhr. Postcheckkonto Abg. 7728.
Bankkonto Bayer. Vereinsbank Nürnberg.

Herausgeber 1. Fußballclub, Nürnberg, Zabo, F. V., Verein für Leibesübungen. — Schriftleiter: Bruno Schwarz
Nürnberg-D, verantwortlich für den Textteil. — Für den Anzeigenteil: Hermann Rudolph, Nürnberg-W
Schreyerstraße 21, Ruf 62 1 56. — Durchschnitts-Auflage im 1. Vierteljahr 1941: 2000 Exemplare. Zur Zeit
ist Anzeigen-Preisliste Nr. 3 gültig. — Schriftleitungsschluß am 8. jeden Monats für die nächstfolgende Nummer
Manuskripte bitte einseitig und wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an den Schriftleiter
einsenden. — Druck und Verlag: Wilhelm Germer, Nürnberg-W, Zufuhrstraße 20, Fernruf 63 0 04.
Als Manuskript gedruckt.

Mitteilung!

Nach einer neu ergangenen Verfügung haben ab 1. Juni die
Sonntagsblätter, Rundfunkzeitungen, Werkzeitungen usw. ihr Erschei-
nen einzustellen. Unter dieses Verbot fallen auch die Nachrichtenblät-
ter der Sportvereine. So sehr wir einerseits diese Maßnahme be-
dauern, müssen wir ihr doch volles Verständnis entgegenbringen,
trägt sie doch dazu bei, die Schlagkraft des Deutschen Volkes zu
stärken. Als Ersatz für die nun nicht erscheinende Juni-Nummer der
V-Z. wurde die vorliegende Ausgabe umfangreicher ausgestattet. Die
Verbindung mit unseren bei der Wehrmacht stehenden Kameraden
erhalten wir durch Feldpostbriefe aufrecht.

Die Vereinsführung

I. A.: Müller

Feldpostbriefe unserer Kameraden

Feldpostbriefe! Die Reihe der an uns gelangten Feldpostbriefe
beginnen wir mit einer Zuschrift des Jugendlichen unserer Tennis-Ab-
teilung, Soldat Hans Belzner, dem Sohn unseres vormaligen verdienten
Vorsitzenden Dr. Belzner, der seine Eindrücke von seinem neuen Stand-
ort recht anschaulich zu schildern versteht: Weites, flaches Land, plötzlich
eine Anhäufung von Bäumen, am Waldrand ein Blockhaus, im Block-
haus ein Herd, im Herd Feuer, auf dem Feuer eine Art Pfanne, in

der Pfanne nacheinander 60 Pfannkuchen, um den Herd — übrigens das einzige Möbel, — 12 Mann, die hier wohnen und auf Stroh schlafen. Toll, was? Überhaupt, Eier, nach dem Essen, vor dem Essen, übers Essen, unters Essen, ein Zusatz, überall erhältlich.

Obwohl es hier weder Kinos noch Lokale, noch sonstige Zivilisationszeugen gibt, gefällt's mir unbändig. Ich treibe ganz furchtbar Sport. Stellt Euch vor, der „Wald“ neben unserer Blockhütte ist etwa 4 Meter breit, 10 Meter hoch und 60 Meter lang. Er besteht zum größten Teil aus Lichtungen. Vereinzelt erheben sich Nadelbäume über den Boden und geben dem Kind seinen Namen. Durch den Wald führt ein Weg, ein Waldweg oder besser ein Steig, ein Waldsteig, weil man, wenn man hier steigt, durch den Wald steigt, Aber das Ganze, der Wald, ist mein Sportplatz, ein Waldsportplatz. Hier treibe ich Sport. Die würzige Luft, Waldluft, erfrischt den Geist und erquickt die Seele mit Lust, Waldeslust! Meistens mache ich Waldläufe quer durch den Wald, manchmal auch Schnellläufe um den Wald. Zuweilen mache ich auch Steinzielwürfe in den Wald. Weitspringen tue ich auch öfters, am Waldrand entlang meistens. Sonntags, oder wenn ich sentimental werde, mache ich Spaziergänge, Waldspaziergänge, in den Wald, um den Wald und durch den Wald. Es ist idyllisch hier.

4 Wochen sind's schon wieder, seit wir gebadet hatten. Durch Schnelllauf versuche ich auf physikalischem Wege (Trägheitsgesetz) den Dreck loszuwerden. Saubere Hemden werden durch stramme Haltung ersetzt. Aber sonst bin ich gesund. Herzliche Grüße! Soldat Hans Belzner

Gesreiter Hans Rieswald mußte einige Tage das Standortlazarett in Nürnberg aussuchen und grüßt vor seiner Abreise nach Frankreich noch schnell seinen Club, besonders die Hanballe. — Die Mitglieder der Rollsport-Abteilung grüßt San. Soldat Fritz Händel. Für Fräulein Bachmeier sendet er noch nachträglich seine Glückwünsche zur Deutschen Meisterschaft. — „Über 1500 km von Euch entfernt, erreicht mich heute die Clubzeitung. Wie groß ist doch jedesmal die Freude, wenn die Clubnachrichten kommen . . .“ so schreibt uns Gesreiter Rudolf Herbst. Den Leichtathleten wünscht er für diesen Sommer viel Erfolg. Zum Schluß heißt es noch in seinem Schreiben: „Besonders erfreut war ich, als ich von der Deutschen Meisterschaft der Bachmeiers Lilo las. Meine herzlichsten Glückwünsche zu diesem schönen und stolzen Erfolg, Lilo!“ — Von einem Wehrmachtsspiel in Paris grüßen die Gebrüder Hans und Julius Übelein. — Vom Kriegslazarett in Arnheim schreibt Soldat Ottmar Käs, daß er nicht gerade Kriegsverwundet ist, aber der Sturz von einem Baum aus 7 m Höhe auch keine Kleinigkeit war. Wir wünschen baldige und gute Besserung. — Herzliche Grüße auß seiner Rekrutenzeit sendet allen Sportkameraden der Pionier Georg Ramberger. — Aus Südfrankreich grüßt Heiner Müller. — Für die Ostergrüße des Clubs dankt Obfwf. Willy Loy. In seinem Schreiben heißt es weiter: „Die 1. UH scheint so in Kämpfe verwickelt zu sein, daß keiner der Herren die Zeit

dazu ausbringt um mal einige Zeilen zu schreiben. Allen Cluberern, trotz allem auch der 1. UH, herzliche Grüße . . ." — Endlich läßt auch mal Gefreiter Ernst Reuß von sich hören. Seine Grüße gelten besonders den Hockerern. — Zur Beförderung zum Obergesreiten gratulieren wir Julius Ubelein. Sein Gruß kommt aus Antwerpen, wo er gerade auf einem Hochhaus beim Kaffeetrinken sitzt. — Hauptfeldwebel Emil Meckler dankt für die Ostergrüße, die ihn sehr spät erreichten, da er auch viele 100 km entfernt ist. Er schreibt: „Aber sonst seit si nix'n, nur — auf den Maibock müssen wir heuer verzicht'n. Viele Grüße an die Roll- und Eisportler“. — Vom Ersahheer zum Feldheer versetzt wurde Gebirgsjäger Gustl Stang. Vorher hat er noch das silberne Sportabzeichen erworben und wurde vierter in einem Waldlauf über 3 km! Zu diesen Leistungen gratulieren wir. — Der UH-Spieler „Sprassl“ grüßt nach einer Gewalttour vom Westen nach dem Südosten. Er befindet sich wohl-auf. Zur Beförderung zum Unteroffizier gratuliert der Club herzlichst. — Der UA-Kamerad Hans Leopold ist nach dem heißen Afrika versetzt worden. Mit 40 Grad im Schatten und den heftigen Sandstürmen kann er sich noch nicht ganz abfinden. Wenn er glaubt, daß ihn nur noch die wenigsten kennen, dann befindet er sich in einem Irrtum. Von den alten Kameraden sind immer noch eine ganze Anzahl da, die zur Beförderung — wie natürlich auch die Clubleitung — die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Oberfeldwebel Leopold wünschen wir recht viel Erfolg und ein frohes Wiedersehen im Kreise seiner UA-Kameraden. — Leider erreichte unsere Leichtathleten auch die Nachricht, daß Leutnant Bruno Kernstock in Afrika in englische Gefangenschaft geraten ist. Wir hoffen alle auf recht baldige Befreiung. — Weitere Kartengrüße gingen ein von Rf. Rup. Memmel, Gefr. Wallner, Leutnant Bräutigam, Gefr. Hößlinger und Gefr. Allinka. — Hilfszollbetriebsass. Hans Wittmann wendet sich insbesondere an Karl Luzner und seine B-Jugend, die er zu ihrem schönen Erfolge beglückwünscht. Er verleiht der Hoffnung Ausdruck, daß auch aus dieser Elf, wie schon in vergangenen Jahren, brauchbare Spieler für unsere 1. Mannschaft heranwachsen möchten.

Psingstreife mit Hindernissen.

So toll wie vor dieser Reise unserer 1. Fußballmannschaft ist es noch selten zugegangen. Noch am Mittwoch konnten sich unsere Spieler in dem Gedanken, endlich einmal sonntägliche Fußballserien genießen zu können. Billmann war für das Länderspiel gegen Rumänien in Bukarest aufgestellt, Carolin, Janda und Kofberg waren unterwegs nach Paris, um für das Luftgaukommando XIII gegen eine dortige Wehrmachtsmannschaft zu spielen und Köhl mußten wir nach vorliegenden Nachrichten bereits in seiner neuen Garnison Osten vermuten. Als wir dann am Mittwoch spät Abends eine fernmündliche Aufforderung von München erhielten, trotz dieser einschneidenden Umstände

die Wettspielreise nach Wien anzutreten, brauste ein tüchtiger Wirbelwind über Zabo hinweg. Wer dann am Donnerstag und Freitag den Versuch unternahm, die Geschäftsstelle telefonisch zu erreichen, vernahm nur das, für den Siligen stets ärgerliche Brummen, das dem anrufenden kundgibt, daß die Leitung belegt sei. Endlich, am Samstag früh, wenige Stunden vor Abfahrt des Zuges, waren die notwendigen Verhandlungen mit Dienststellen usw. so weit gediehen, daß die Mannschaft nebst Ersatzleuten als reisefertig bezeichnet werden konnte. Pipo Pfänder mußte von seinem geplanten Urlaub 4 Tage für Wien abtreten, andere Spieler ihre Dispositionen kurzerhand ad acta legen und als dann noch Schorsch Köhl am Bahnsteig auftauchte, schien alles einigermaßen in Ordnung. Da mußte nun im letzten Augenblick Eiberger nach München fahren, um dort wegen des plötzlich erfolgten Ablebens seines Onkels die notwendigen Formalitäten zu erledigen. Daß Eiberger die lange Nachtreise München-Wien nicht scheute, um wenigstens beim ersten Spiel mitzuwirken um dann sofort wieder in anstrengender Nachtreise nach München zurückzukehren, verdient, wie auch der Verzicht anderer Spieler, auf schön ausgedachte Pläne, alle Anerkennung.

Unsere Elf hat bei ihren letzten Spielen im Zabo leider nicht immer die an sie gestellten Erwartungen erfüllen können. Um nicht als leicht begeisterungsfähiger Reisebegleiter angesprochen zu werden, wollen wir anstelle der eigenen Kritik, eine kurze Auslassung einer Wiener Zeitung über das Spiel um den Alpenpokal Wacker — 1. F.C.N. wiedergeben, die da schreibt:

Der Club hatte seinem guten Namen alle Ehre gemacht. Die Mannschaft kämpfte von der ersten bis zur letzten Minute und wurde beim Verlassen des Spielfeldes stürmisch gefeiert. **Bravo, Pfänder!** Seine fabelhafte Leistung erreichte der kleine Mittelläufer Pfänder, dieser äußerst bewegliche Fußballer spielte ausgesprochen offensiv. Aber auch sonst gab es viel Lichtpunkte bei den Nürnbergern.“

Unsere Mannschaft war gegen ihre letzten Heimspiele in der Tat nicht mehr wiederzuerkennen. Dies gilt trotz der eingestellten Ersatzspieler, die ihrer Aufgabe gerecht werden konnten. Das einzige Manko bei Hagen und Kupfer beispielsweise war ihre nicht sehr ausgeprägte Körperkraft. Dies kam auch in den Zurufen der Wiener Zuschauer wiederholt zum Ausdruck. „Schaut nur die beiden Jungvolksführer, wie flink die sind.“ Auch Simon, (Gastspieler von Tennis Borussia Berlin) der erstmals mitwirkte, zeigte nach anfänglichen Schwächen eine gute Linie.

Köhl

Kennemann

Hensel

Luber

Pfänder

Simon

Gußner

Eiberger

Wientjes

Hagen

Rund

Beim zweiten Spiel gegen Bienna Wien rückte Wientjes für Eiberger auf halbrechts, während Gebhard als Mittelstürmer eintrat. Nach 20 Minuten, als Wientjes verletzt wurde und ausscheiden mußte, spielte Kupfer auf dem Posten des Halbrechten.

Gegen Bienna ging es unserer Mannschaft ähnlich wie am Vortag. Bei Halbzeit lag sie diesmal bereits mit 0 : 3 Toren im Rückstand. Das dritte Kor war Anlaß zu etwas bewegten Szenen auf dem Spielfeld. Trotz des heftigen Winkens des Linienrichters pfiff der Schiedsrichter das klare Abseits nicht ab und gab dem Wiener Halbrechten Gelegenheit in aller Ruhe einzusenden. In der zweiten Hälfte beherrschte unsere Mannschaft recht eindrucksvoll die Lage. Bienna mußte sich auf einige Durchwürfe beschränken, während unsere sehr bewegliche und gut zusammen wirkende Stürmerreihe aber nach dem Ausscheiden von Wientjes nicht durchschlagsträftig genug war, um mehr als ein Tor zu erzielen. Einigemale verhütete der Wiener Torwart durch prachtvolle Paraden Segentreffer, als Gubner. der uns nach dem ersten Spiele zugab, daß Reden beim Fußballspiel Blech und Schweigen und Spilen Gold sei, zu meisterhaften Schüssen angelesen hatte. B. S.

Unsere vielgereisten Fußballspieler

In 40 Jahren zehnmal um die Erde.

Man möchte neidisch werden auf unsere Weltreisenden im grauen Ehrenkleide, wenn ihre uns stets erfreuenden Grüße aus aller Welt einlaufen. Da ergeht sich der eine in der schönen Seinestadt Paris, der andere meldet sich aus dem nördlichsten Zipfel Norwegens und der nächste wiederum grüßt aus dem heißen Afrika, dem Traumlande unserer Jugend. Ein Schwimmer gar schrieb seinen darob in Verzückung geratenen Kameraden, daß er bereits im April herrlich erfrischende Sommerbäder im Ägäischen Meere nahm. Diese gewaltigen Strecken, die unsere bei der Wehrmacht stehenden Kameraden in vielen Ländern zurücklegten und die wir mit großem Interesse verfolgten, hatten uns auf den Gedanken gebracht, einmal die Reisen unserer Fußballspieler zu erforschen.

Dabei stoßen wir denn auf die erstaunliche Tatsache, daß die Spieler unserer ersten Fußballmannschaft in den letzten 40 Jahren eine Strecke zurücklegt haben, die, zusammengesetzt,

fast zehn mal um die Erde

führen würde. Nicht weniger als 397 966 Kilometer wurden von ihr in der Zeit mit der Bahn zurückgelegt. In 131 Städten des Reiches und des Auslandes warb unsere erste Fußballmannschaft für den Fußballsport. In München beispielsweise wird der Club in einem der nächsten Jahre

Städtename	wie oft gespielt	Städtename	wie oft gespielt
Aachen	3	Chemnitz	5
Altona	2	Coblenz	1
Amberg	3	Coburg	5
Ansbach	4	Dortmund	4
Apolda	1	Dresden	15
Ashaffenburg	3	Düsseldorf	12
Augsburg	26	Duisburg	2
Bamberg	12	Eisenach	1
Barcelona	2	Elberfeld	1
Barmen	1	Erfurt	2
Basel	1	Erlangen	9
Bayreuth	12	Essen	2
Benrath	1	Forchheim	1
Berlin	31	Forst (Lausitz)	1
Bern	1	Frankfurt a. Main	21
Beuthen	1	Freiburg Br.	3
Bielefeld	1	Fürth Bh.	103
Böckingen	2	Fulda	1
Bochum	2	St. Gallen	1
Bonn	1	Selskirchen	9
Braunschweig	2	Sera	1
Bremen	5	Glauchau	6
Breslau	3	Gleiwitz	1
Brüssel	2	Gotha	1
Budapest	3 <small>2 Reisen</small>	Graz	1
Bilbao	2	Greiz	1

Städtename	wie oft gespielt	Städtename	wie oft gespielt
Halberstadt	1	Ludwigshafen	6
Halle	7	Madrid	5
Hamborn	1	Magdeburg	3
Hamburg	11	Mainz	3
Hanau	7	Malmö	2
Hannover	4	Mannheim	18
Hartha	2	Michelau	1
Heilbronn	3	München	93
Hersbruck	1	M-Gladbach	1
Herzogenaurach	1	Münster	1
Hof	7	Neustadt b. Coburg	1
Jena	6	Neu Isenburg	1
Jdar	1	Neunkirchen	4
Ingolstadt	4	Oberhausen	2
Jrun	1	Offenbach	6
Kaiserslautern	3	Paris	2
Karlsbad	3	Pforzheim	7
Karlsruhe	18	Pilsen	2
Kassel	2	Pirmasens	1
Kiel	5	Planitz	2
Kiizingen	1	Plauen	6
Kleinsteinheim	1	Prag	9
Köln	10	Rastatt	2
Krefeld	1	Regensburg	13
Leipzig	22	Rheydt	1
Linz	1	Riesa	1

Städtename	wie oft gespielt	Städtename	wie oft gespielt
Saarbrücken	2	Stuttgart	37
Saaß	1	Teplicz	1
San Sebastian	1	Ulm	4
Santander	1	Valencia	2
Sevilla	2	Villingen	2
Siegen	1	Weiden	7
Singen	1	Wien	9
Solingen	1	Wiesbaden	5
Sondershausen	1	Worms	3
Schwabach	3	Würzburg	21
Schweinfurt	14	Zürich	2
Stettin	1	Zwickau	2
Stockholm	3	Zwiesel	1
Straubing	2		

das 100. Jubiläumsspiel austragen. Auch die Reichshauptstadt Berlin steht mit 31 Besuchen im Vordergrund. Die größte Reise unserer Fußballer war die 2. Spanienreise mit 6890 Bahnkilometer. Man kann sich von den außerordentlichen Reiseleistungen bei den einzelnen Wettspielfahrten nur an Hand einer Landkarte eine einigermaßen zutreffende Vorstellung machen. Fr. Böhm wurde jedenfalls beim Studium des Kursbuches zur Errechnung der zurückgelegten Bahnkilometer ganz müde.

Wenn wir noch nebenbei erwähnen, daß allein für diese Fahrten 403 000 *RM* an die Reichsbahn bezahlt wurden, dann wird man verstehen wenn wir sagen, daß der Club in der Tat ein Gebilde auch von

hoher wirtschaftlicher Bedeutung

darstellt. Der Herr Reichsverkehrsminister darf jedenfalls seine helle Freude an einem so guten und auch dauerhaften Kunden haben. Der Vollständigkeit wegen müssen wir anführen, daß natürlich auch all unsere

Abteilungen viele und ausgedehnte Reisen zu Spielen, Turnieren und Wettkämpfen unternommen haben. Unsere Jugend-Abteilungen weilten in den letzten Jahrzehnten in Berlin, Breslau, Hamburg, Selsenkirchen Stuttgart, Amsterdam, Prag usw. Unsere vormalige Fußballreservemannschaft wurde geradezu berühmt als „Reisemannschaft.“ Bei Berücksichtigung der dabei aufgefundenen Fahrkosten, erhöht sich der oben genannte, an die Reichsbahn bezahlte Betrag nach recht vorsichtig angestellten Berechnungen auf

eine halb Million Reichsmark

Platzmangel hindert uns, weitere, nicht uninteressante Überlegungen anzustellen. Wir beschränken uns darauf, vorstehend die Orte anzuführen, in denen unsere 1. Fußballmannschaft einmal oder öfter gespielt hat.

B. S.

23. Groß-Staffellauf Nürnberg

am Sonntag, den 15. Juni 1941

im Stadion der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg.

Auch im zweiten Kriegsjahr kommt der Staffellauf Nürnberg zur Durchführung. Auch heuer wird er wieder der große Frühjahrsappell der leibestüchtigen Männer, Frauen und Jugendlichen aller sporttreibenden Organisationen sein. Wieder wird bei dieser sportlichen Großkundgebung eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden, daß wir unserem Ziele: „Ein gesundes leistungsfähiges deutsches Volk durch Leibesübungen“ unaufhaltsam zumarschieren.

Zum 23. Male ergeht Aufruf zur Beteiligung. Keine Organisation keine Gemeinschaft darf fehlen. Es muß für sie Ehrensache sein, den letzten Läufer und die letzte Läuferin an den Start zu bringen und damit zum Gelingen dieses sportlichen Leistungskampfes beizutragen, Trotz des Krieges wird der 23. Großstaffellauf Nürnberg hinter den Läufern früherer Jahre nicht zurückstehen. Dafür bürgen der Einsatzwillen und die Stärke der fränkischen Sportgemeinschaften.

Georg Beil
Sportgauführer

15. Juni □ Groß-Staffellauf □ im Stadion

Zum 23. Male im Kampfe um den Sieg im Groß-Staffellauf.

Dem Aufruf unseres Sportgausführers haben wir nicht viel hinzuzusetzen. Gerade für den Club, als oftmaliger Sieger im großen Staffellauf ist es eine besondere Ehrenpflicht, sowohl durch die Zahl seiner Läufer, als auch durch die Leistungstärke seiner Staffelmannschaften in Erscheinung zu treten. Es gilt, die bei der Wehrmacht dienenden Kameraden zu ersetzen. Diese erheblichen Lücken müssen von unserer Jugend ausgefüllt werden. Unsere Soldaten dürfen mit Recht verlangen, daß die Erfolge, die sie in den letzten Jahren errungen haben, auch jetzt ernsthaft verteidigt werden. Jeder Cluberer, der Anspruch darauf erhebt, als solcher zu gelten, muß mithelfen.

Das große sportliche Ereignis rückt mit Riesenschritten näher. Jeden Abend ab 18.00 Uhr findet das Staffellauf-Training statt. Der Weg nach Zabo zur Zeitabnahme darf nicht auf Morgen verschoben werden. Der Verlust eines einzigen Übungsabends hat unweigerlich eine Einbuße der Leistungskraft unserer Staffelmannschaften zur Folge. Jeder denke daran!

Die Mitglieder aller Abteilungen des Vereins finden sich sofort an den Abenden in Zabo ein.

Der große Staffellauf war, ist und bleibt ein Ereignis, das den ganzen Club angeht.

B. G.

250 Läufer beim Staffellauf.

Zum großen Staffellauf wurden dem Sportgausführer folgende Mannschaften gemeldet:

Klasse A = Männer Hauptklasse:

1	Mannschaft	—	22	Läufer	je	200	m
			2	„	„	400	m
			1	„	„	1000	m

Klasse D I = Männer über 32 Jahre:

2	Mannschaften	—	10	Läufer	je	200	m
			10	„	„	200	m

Klasse E I = Frauen:

1	Mannschaft	—	20	Läuferinnen	je	100	m
---	------------	---	----	-------------	----	-----	---

Klasse F I = Hitler-Jugend:

4 Mannschaften	—	20 Läufer	je	200 m
		20 „	„	200 m
		20 „	„	200 m
		20 „	„	200 m

Klasse F IV = Deutsches Jungvolk:

4 Mannschaften	—	15 Läufer	je	100 m
		15 „	„	100 m
		15 „	„	100 m
		15 „	„	100 m

Klasse G I = Bund Deutscher Mädel:

2 Mannschaften	—	15 Läuferinnen	je	100 m
		15 „	„	100 m

Sportkleidung: Männer, Männer über 32 Jahre, Hitler-Jugend
weiße Hose, weißes Trikot.

Frauen und B D M.:

schwarze Hose, weiße Bluse oder Trikot.

Jungvolk:

schwarze Hose, weißes Trikot.

Nur in dringenden Fällen können fehlende Kleidungsstücke beim
Platzwart Böhm leihweise gegen Quittung in Empfang genommen werden.

Staffellaufleitung

Gesamtleitung:	Bruno Schwarz
1. Männermannschaft	Hans Sahbauer
Alte Herrenmannschaft	Franz Snidero
1. Frauenmannschaft	Hertha Gutbrod, Fritz Böckel, Phil. Seig
Mädchenmannschaften	Hermann Rudolph, Michael Walter
Jugendmannschaften	Georg Ott, Karl Rügemer
Schülermannschaften	Karl Luzner, Karl Bort

Übung macht den Meister!

Club-Fußballjugend Bannmeister

Die B-Jugend hat alle drei Spiele gegen die übrigen Gruppenmeister gewonnen (gegen Sibach 3 : 1, gegen Eintracht Franken 3 : 2, gegen Fahn 4 : 3) und wurde damit Fußballmeister des Bannes Jungsturm Nürnberg. Es ist eine Leistung ohne Vorgang: Elf Kameraden der Geburtsjahrgänge 1925/26 werden, trotz einiger Schwächen eine so starke Mannschaftseinheit, daß sie gegen körperlich stärkere Spieler der Jahrgänge 1922/24 die Oberhand behalten und unbesiegt mit einem Torverhältnis von 91 : 20 die Meisterwürde erringen. Mahnend wiederhole ich aber auch an dieser Stelle die Worte, die ich als Vorwort in die Chronik der Mannschaft schrieb: „Meine besten Wünsche zu künftigen Erfolgen begleiten die elf Spieler, die in den kommenden Jahren die Jugend des Clubs in Nürnberg vertreten sollen. Mögen sie sich stets bewußt bleiben, daß gegenseitige Kameradschaft eine wesentliche Voraussetzung aller Siege ist und daß nicht nur Begabung, sondern auch Opferbereitschaft und Willenskraft notwendig sind, um für die Dauer überdurchschnittliche Leistungen zu vollbringen.“

Karl Luzner.

Handball-Abteilung

Abteilungsführer: G. Özel, Allersbergerstraße 112

Handball-Jugend wiederum Bannmeister!

Im Endspiel von 0 : 5 auf 6 : 5.

Man wurde auf dem Plaze des Reichsbahnsportvereins in Fürth als neutralem Austragungsort, Zeuge eines Kampfes, wie man ihn in einem Endspiel, zumindest was die Torerfolge anbelangt, wohl selten schon erlebte! Unsere Jungens verhielten sich ihrem Gegner, dem A. T. B. Nürnberg gegenüber derart schüchtern, daß sie prompt Tor auf Tor aufgebrummt bekamen. Bei Halbzeit lag unsere Elf mit 0:5 im Rückstand. Da blieben auch unserem langen Torwart Fendl, der sich sonst als recht wackerer Streiter (lies Redner) vor dem Herrn „auszeichnet“, die Worte im Halse stecken. Ein kleines „Gewitter“, das in der Pause über unsere jungen Kämpfer niederging, brachte eine erfrischende Belebung in unsere Reihen. Die Aufmunterung war nachhaltig genug, daß, trotz

der scheinbar aussichtslosen Situation, der Wille zum Sieg bis zum Endpfiff nicht mehr nachließ. Bei unserem Mittelstürmer, den die vielen Zuschauer in Rücken zu Beginn in seinen Aktionen sichtlich beengten, legte sich zuerst die Befangenheit. Das blitzsaubere Tor bildete das Signal zu einem an den Tag gelegten Einsatzwillen, wie wir ihn in unserer jungen Elf immer wahrnehmen möchten. Dann prescht der Halblinke los, in seinen energischen Durchbrüchen den kampfsgewohnten 400m Läufer verratend. Immer wieder riß er seine Kameraden, die sich jetzt zu weit besserem Zusammenspiel zusammensanden, mit nach vorne. Diesen ungestümen Angriff hielt der Gegner nicht mehr stand. Kurz vor dem Schlußpfiff stand der Endsieg mit 6:5 Toren fest. Der Weg zur Gebietsmeisterschaft liegt frei.

Unser neuer Meister des Bannes I Nürnberg
Fendl

	Mages		Lang	
Rauenbusch		Pflaumer		Rupp
Brenner	Heindl	Steinlein	Horn	Städtler
				B. S.

Nach vielen Jahren errangen unsere Handballfrauen wieder die Tabellen Spitze und die Meisterschaft. Am 8. Juni stehen sie im Kampf gegen 1860 München im Sportpark Zabo. Unsere besten Wünsche begleiten sie ein ehrenvolles Abschneiden erwarten wir.

Hockey-Abteilung

Abteilungsführer: Willy Mosner, Gostenhofer Hauptstr. 51

Die Abteilung hat den Spielbetrieb den Krieg über nach Kräften aufrechterhalten. Bei den Männern gelang es naturgemäß nicht immer, eine schlagkräftige Mannschaft auf das Spielfeld zu bringen, denn fast alle jungen Leute stehen im Wehrdienst. Dagegen ließen sich die Frauen- und Mädchenelf mit einigen guten Erfolgen recht gut an. Die Nachwuchsfrage für die Männermannschaften wurde auch angepackt und die Mithilfe von B. Knorr läßt erwarten, daß es auch mit der Zeit vorwärtsgehen wird.

Die Männermannschaft kam in diesem Jahr bisher nur zu zwei Spielen. Dasjenige gegen den N S T C ging mit 2:4 verloren, das andere gegen die S S N. brachte einen 4:1 Sieg. Beide Spiele waren nicht sehr temporeich und in anbetracht der Zusammensetzung der jeweiligen Spielpartner mit den Spielen der Verbandsrunden in vergangenen Jahren nicht zu vergleichen. Aber sie wurden in freundschaftlichem Geist

ausgetragen. Als Spieler unserer Abteilung beteiligten sich: Vogelhuber Böhm, Bertholdt, Mohner, Schneider, Schuster, Regerer, Buchinger Hauer, RONDY, Häffner Reich, Metzner.

Die Frauenelf trug folgende Spiele aus: gegen Fürth 4 : 0, gegen HSN 7 : 0, gegen NSCl. 1 : 0, gegen Fürth komb. 4 : 3, und gegen NSCl. 2 : 0. Alle Spiele zeigten steigende Leistungen, obwohl sie alle mit jeweils veränderter Elf ausgetragen werden mußten. Die Ersatzkräfte aus der Mädchenelf erwiesen sich aber immer den Anforderungen gewachsen und gefielen durch ihre fluge Spielauffassung. Das Treffen gegen Fürth, das eine aus Jungen und Mädchen gebildete, sehr schnelle und treffsichere Elf stellte, war bemerkenswert, denn unsere Elf lag hier einmal schon mit 1 : 3 im Rückstand, um doch noch zu gewinnen. Allerdings



Hockey-Nachwuchs, fleißig beim Training

Photo H. Hupp

muß erwähnt werden, daß unsportliches Verhalten des Fürther Mittelläufers seine Elf stark benachteiligte. Das immer noch schwache Spiel der HSN-Frauen ist bedauerlich, denn es wäre schon lange zu wünschen, daß dieser Verein eine den anderen Ortsvereinen gleichwertige Elf auf die Beine bringt. Die beiden Spiele gegen den NSCl. wurden auf beiden Seiten mit dem gewohnten Einsatz gespielt und brachten die nun schon oft gesehenen bewegten Szenen im Kampf um die Tore. Unsere Stürmerreihe konnte in beiden Treffen die tatsächliche Überlegenheit nicht in der entsprechenden Zahl der Tore zum Ausdruck bringen, weil sie noch

etwas zu schematisch arbeitet. Die Läuferreihe leistete stets die Hauptarbeit, während die Verteidigung vor keine schwere Aufgabe gestellt war und Paulus in gewohnter Sicherheit ihr Tor hütete. Es war vollkommen unnötig, daß im zweiten Spiel einige Spielerinnen des Gegners ihre Unterlegenheit durch besonders robustes Spiel und unsportliches Verhalten auszugleichen suchten.

Die Mädchenelf machte ihrer tüchtigen Leiterin Betty Böhm viel Freude. Ihre Spielweise und ihr technisches Können machte sie ihren Gegnerinnen überlegen und läßt sie ein Vorbild für ihre Gegnerinnen im Nürnberger Bezirke sein. Eifriges Training und diszipliniertes Verhalten wird aber auch weiterhin Erfolge bringen. Im einzelnen spielte die Elf gegen Fürth 2:0, N.S.G.L. 4:0, Fürth 0:1, Erlangen 1:0. Folgende Spielerinnen nahmen an den Spielen dieser letzten Wochen teil: Paulus, Obauer, M. Böhm, Fleischmann, Mofner, Stern, B. Böhm, Beikieser, Berthold, Zankl, Schollmeier, Fischer, Werner, Frey, Schier, Speierer, Westermeier, Bachmann, Müller, Dentler, Buchner, Kub, Gofler, Ströbel, Großberger.

Von unseren an allen Fronten stehenden Kameraden sind laufend Grüße eingetroffen. Wir erwidern sie aufs herzlichste und wünschen allen gesunde Heimkehr!

Mo.

Leichtathletik-Abteilung

Abteilungsführer: Bruno Schwarz, Wurzelbauerstraße 27

Die internen Jugend-Wettkämpfe die die Abteilung am 18. Mai im Zabo durchführte, erbrachten erfreuliche Resultate. Die Veranstaltung erfüllte ihren Zweck recht gut, ermöglichte sie doch bei der großen Anzahl der Teilnehmer die erste große Sichtung über die vorhandenen jungen Leichtathleten. Bei den Frühjahrswettkämpfen des Sportbezirkes 10 Franken stellten sich dann 8 Tage später die ersten schönen Erfolge für die Abteilung ein. Da von unseren Aktiven 98 % bei der Wehrmacht stehen, fiel der Hauptteil unserer Siege auf die Teilnehmer der Frauen-Jugend- und Mädchenklasse. In den Läufen waren unsere Kämpfer kaum zu schlagen, dagegen muß in den technischen Wettbewerben eine Leistungssteigerung angestrebt werden. Bei der letzten Veranstaltung der Berichtszeit, den vom Bezirk angelegten Mehrkämpfen, siegten in der A.S. Klasse Reim, bei der A-Jugend Horn und bei der B-Jugend Schward mit besonderen Leistungen. Auch auf den nächstfolgenden Plätzen konnten sich unsere Vertreter plazieren. In der Männerklasse fehlten unsere bekannten Mehrkämpfer.

Der 7. und 8. Juni sieht unsere Aktiven und Frauen am Start zu den Bezirks-Meisterschaften. Ein kleines Häuflein wird uns diesmal vertreten, aber die wenigen Aktiven werden zu kämpfen verstehen. Das Hauptaugenmerk gilt aber dem Staffellauf, der diesmal alles abfordert.

B. G.

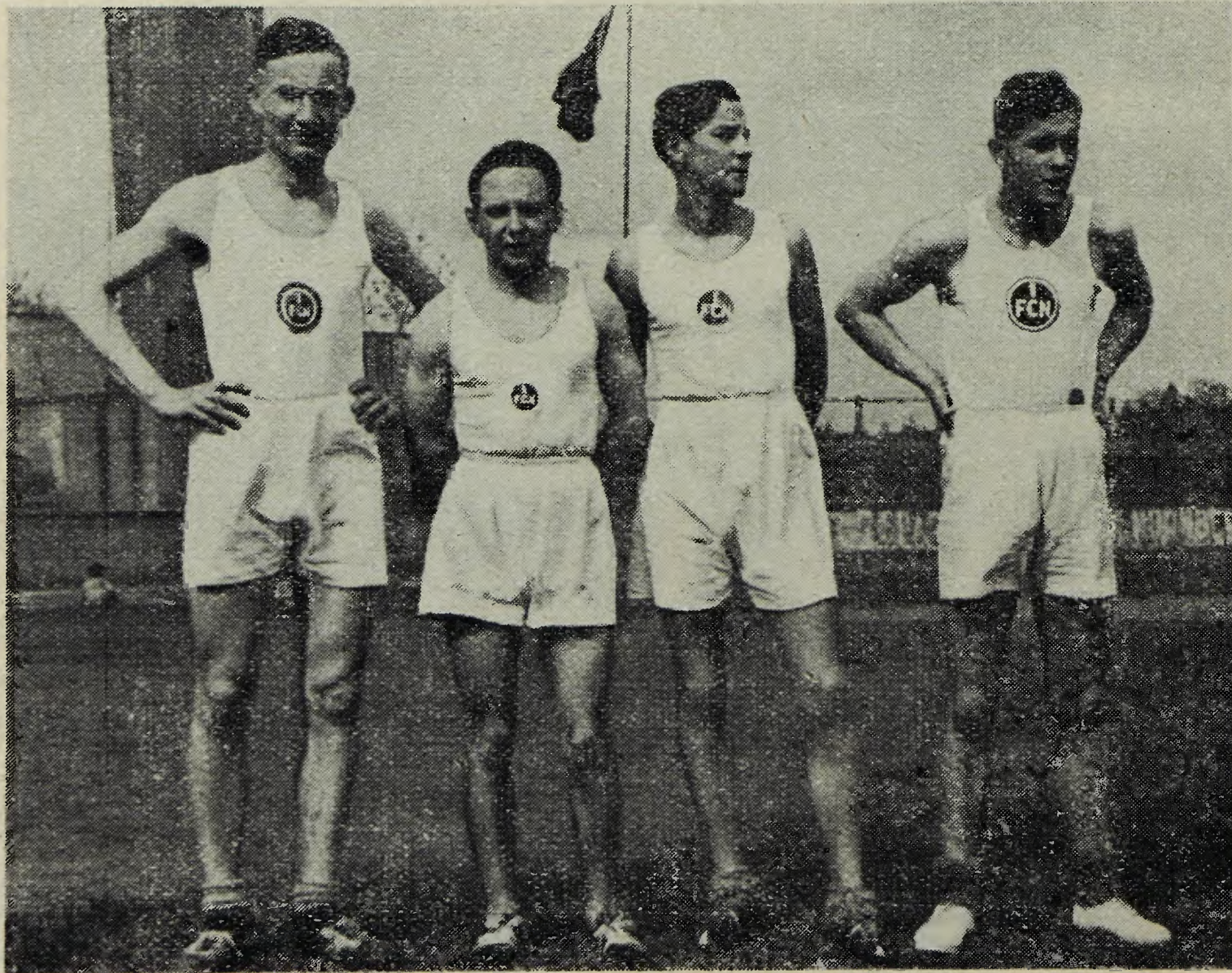
Roll- und Eisportabteilung

Abteilungsleiter: Rechtsanwalt Franz Josef Weber II

Der Monat Mai brachte eine Steigerung des Übungsbetriebes im Kunst- und Schnellauf, sowie bei unserer Rollhockeymannschaft. Daß wir heuer über eine spielstarke Mannschaft verfügen, haben bereits einige Spiele gezeigt. Ende Juni finden die Bezirks- und im Juli die Bereichsmeisterschaften, verbunden mit den Schnellaufmeisterschaften statt.— Im Kunstlauf sind am 14. und 15. Juni die Untergaumeisterschaften. Am 22. Juni ist ein Klassenlaufen zur 4. und 3. Klasse. Im August sind die Deutschen Jugendmeisterschaften in Breslau. Für die Austragung der Rollhockey-Endspiele hat sich bis jetzt Hannover beworben und Stuttgart wird höchstwahrscheinlich für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Kunstlaufen, die im September sind, in Frage kommen.

Die Grüße von unseren Sportkameraden Weber Ramberger, Ruppert Heiß, Wasner und Wölfel erwidern wir aufs herzlichste.

S. R.



4 x 100 m Jugend-Staffel.

Photo H.. Hupp

neue Jugendbestleistung in Sicht?

Horn, Seiler, Jcken, Trümpler, liefen bereits beim 1. Start 46,3 Sek.

Halte dein Blut rein,

Es ist nicht nur dein.

Es kommt weit her,

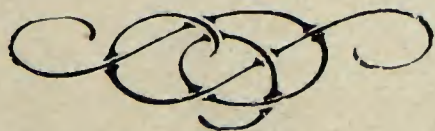
Es fließt weit hin.

Es ist von tausend Ahnen schwer,

Und alle Zukunft strömt darin.

Halte rein das Kleid

Deiner Unsterblichkeit!



Alle Cluberer kommen zum Staffellauftraining!

Aus der Clubfamilie

Als Vermählte grüßen Georg Luber und Frau Dori geb. Bayer, ebenso Fritz Kreisel und Frau Gerda geb. Kraus, sowie Fritz Besold und Frau Bretel geb. Rosenmeyer, Ruth Rudolf mit Herbert Schollmayer, und Ludwig Hufnagel und Frau Gerda, geb. Fischer.

Verlobt hat sich unser ehemaliger UA-Kamerad Willy Kuhnle mit Frä. Edith Mackebrandt.

Allen Paaren unsere herzlichsten Glückwünsche

Arthur Disterer betrauert den Heimgang seines lieben Vaters.

Unser herzlichstes Beileid.

Beim Kampf im Südosten wurde Fritz Ihmayer zum Gefreiten befördert und mit dem E. R. II ausgezeichnet. Dem tapferen Soldaten unsere Glückwünsche und noch weitere Erfolge.

Die Luftgau-Fußballmannschaft, mit Carolin, Janda, Rößberg und Kurt Bogler grüßen aus Paris.

Staffellauf!

Es ist nicht allein wichtig, sich eine Laufzeit abnehmen zu lassen! Auch der Stabwechsel muß geübt werden! Alles kommt sofort zum Staffellauftraining nach Jobo!

Sommerübungsplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<p>Die Herren Dinnastif 10.00—20.00 Uhr</p> <p>Schwimmen ädt. Volkssbad 19.30—20.45 Uhr Männer und jünl. Jugend</p>	<p>Subball Jabo ab 16.00 Uhr 1. Mannschaft</p> <p>Subball Jabo 18.00—20.00 Uhr Jugend</p> <p>Reichtatletik Jabo 18.00—20.00 Uhr Männer u. Jugend</p>	<p>Subball Jabo 15.00—17.00 Uhr Jungbolf</p> <p>Reichtatletik Jabo 19.00—20.00 Uhr Frauen u. Jugend</p> <p>Sandball Jabo 19.00—20.30 Uhr Männer u. Jugend</p> <p>Godtey Jabo 15.00—18.00 Uhr Jungmädcl</p>	<p>Subball Jabo ab 16.00 Uhr 1. Mannschaft</p> <p>Reichtatletik Jabo 18.00—20.00 Uhr Männer u. Jugend</p>	<p>Subball Jabo 15.00—17.00 Uhr Jungbolf</p> <p>18.00—20.00 Uhr Jugend</p>	<p>Spiele Reichtatletik Jabo ab 15.30 Uhr Allgemeines Training</p>	<p>Spiele</p>
<p>Schwimmen Städt. Volkssbad 19.30—20.45 Uhr Frauen und weibl. Jugend</p>	<p>Schwimmen Städt. Volkssbad 19.30—20.45 Uhr Frauen und weibl. Jugend</p>	<p>18.00—20.00 Uhr Männer, Frauen Jugend</p>				

Bis zum 13. Juni:
Jeden Modientag=Abend ab 18 Uhr
Staffellauf=Training!

Zu den Übungskunden der Abteilungen
ist jedes Clubmitglied herzlich eingeladen!